Jahrgang 1930

Samstag, den 9. August

Diese Zeitung erscheint tägl. (auch Sonntags) Bezugspreis durch die Boten frei Haus halbmonatlich 1.20, Anzeigen 1 mm Höhe in der 28 mm breiten Spalte 0.10, für auswärts 0.12, Reklamen 0.40, für auswärts 0.50 R.-M. Stellengesuche 25%. — Die am Kopfe der Zeitung bekanntgegebenen Zeilenpreise sind für Inserenten und Verlag rechtsverbindlich. Bei zwangsweiser Beitreibung oder Konkursverfahren ist der bewilligte Rabatt hinfällig. Druck u. Verlag Buersche Druckerei GmbH. G.-Buer

Buersche Zeitung

General-Anzeiger für das Emscher-Lippeland

Amtsblatt für den Stadtkreis Gelsenkirchen-Buer, Amt Westerholt u. Gemeinde Polsum. Verordnungsblatt des Amtsgerichtsbezirks Gelsenkirchen-Buer-A.

Nr. 215 / 49. Jg. / 1930

Geschäftsstellen Buer, de la Chevallerieстraße 27, Fernruf G.-Buer S.-A. Sammel-Nr. 30141; Gelsenkirchen, Klosterstraße 13; Horst-E., Essener Str. 14. Drahtanschrift: Zeitung Buerwestfalen. Postscheck-K. Köln 20179. Bank-Konto: Commerz- und Privat-Bank A.-G. Buer. Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Unfall-Unterstützung in Höhe von 250 R.-M. — bei tödlichen Berufs-Unfällen nach Maßgabe der Versicherungs-Bedingungen.

China siegt

Die Aufständischen fliehen

Ueber 19 000 Gefangene und große Beute

)(**Berlin**, 9. Aug. (Drahtber.) **Die chinesische Gesandtschaft in Berlin erhielt eine amtliche Nachricht aus dem Hauptquartier der chinesischen Nationalarmee in Liuho, daß die Regierungstruppen einen großen Sieg über die aufständischen Truppen der Nordpartei in der Provinz Schantung davongetragen haben. Nach der Einnahme von Taian am 5. August rückten sie über Feicheng hinaus vor und nähern sich Tsinanfu. Die Aufständischen ziehen sich in großer Unordnung zurück. Ueber 19 000 Gefangene wurden gemacht, 11 000 Gewehre und 105 Geschütze wurden erbeutet.**

Ueberfallener Geldbriefträger

Die Bestelltasche geleert

Arbeits- und Wohnungsloser einer der Täter

)(**Berlin**, 9. August. (Eig. Drahtb.) Der Geldbriefträger Kleue vom Postamt W. 50 wurde im Hause Prager Straße 15 von drei jungen Burschen überfallen. Sie schlugen ihn, wahrscheinlich mit Totschlägern, auf den Kopf, würgten ihn am Halse und versuchten, ihm seine Geldtasche zu entreißen. Da sich Kleue heftig widersetzte, rissen sie die Bestelltasche auf und stahlen soviel Geld, wie sie fassen konnten. Kleue fiel, von den Schlägen betäubt, zu Boden. Die Räuber flüchteten. Der Ueberfallene, der laut um Hilfe rief, hatte sich inzwischen von der Erde erhoben und verfolgte die Flüchtenden. Einer Schupostreife gelang es, einen der Täter am Prager Platz festzunehmen, die beiden anderen sind entkommen. Auf der Polizei wurde der Festgenommene als der 21 Jahre alte Elektromonteur Einers festgestellt. Er verweigert jede Angabe über seine Komplizen und erklärt nur, daß er arbeits- und wohnungslos sei. Der verletzte Geldbriefträger befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Großer Mühlenbrand

Ein Gebäudekomplex niedergelegt

Die Welle im Exhaustor als Brandursache

Elmshorn, 9. August. (Drahtb.) Die Schlüterschen Mühlenwerke im benachbarten Langelohe sind gestern bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Große Vorräte an Mehl und Getreide wurden vernichtet. Der Schaden ist bedeutend. Erst gegen abend war das Feuer unter Kontrolle und bis in die Nacht waren die Wehren mit Nachlöscharbeiten beschäftigt. Der Brand ist darauf zurückzuführen, daß die Welle im Exhaustor sich heißgelaufen hatte und die Funken durch den Schneckengang in die verschiedenen Gebäude gejagt wurden. Der gesamte Gebäudekomplex, der mehrere drei- und vierstöckige Gebäude und Lagerhäuser umfaßt, bildete ein Feuermeer. Nur die Kontorgebäude, das Maschinenhaus und die Autogaragen blieben unversehrt.

Belastende Aussage für Cuvelier

Das große Messer im offenen Koffer

)(**Halle**, 9. August. (Drahtber.) Bei der Oberstaatsanwaltschaft in Naumburg ist eine Anzeige eingegangen, die, wenn sie sich bestätigen sollte, von Bedeutung für die Entwickelung des Falles Cuvelier sein dürfte. Bekanntlich hat Cuvelier bestritten, im Besitze eines Messers gewesen zu sein. Ein Zimmermädchen eines Zeitzer Hotels will nun beim Aufräumen des Zimmers, in dem Cuvelier wohnte, in einem offenen Koffer ein großes Messer gesehen haben, das dort neben Brot und Schinken lag. Die Oberstaatsanwaltschaft ist mit dem Nachprüfen dieser Angaben beschäftigt.

Politischer Streit in Spandau

Nationalsozialisten überfallen Kommunisten

Berlin, 9. August. (Drahtber.) In Spandau wurden gestern in den späten Abendstunden etwa zehn Kommunisten von Nationalsozialisten überfallen. Zwei der Kommunisten wurden durch Messerstiche verletzt und mußten in das städtische Krankenhaus gebracht werden.

Graf Westarp und die Hohenzollern

Ein rückhaltloses Bekenntnis zum deutschen Kaisertum / „Ehrfurcht vor der geschichtlichen Ueberlieferung" / Die Krönung durch die monarchistische Spitze

:: **Berlin**, 9. Aug. (Eig. Drahtb.) Von einem Vertreter der Kreuzzeitung wurde Graf Westarp die Frage vorgelegt, ob seine Stellung zur monarchistischen Frage nach den neuesten Ereignissen dieselbe geblieben sei wie bisher. Er antwortete u. a.: „Niemand wird von mir annehmen dürfen, daß ich in dieser Grundfrage meiner politischen Arbeit meinen Standpunkt geändert hätte oder zu ändern gewillt sei. Monarchische Gesinnung und Ueberzeugung legen mir die Pflicht auf, für sie einzutreten und zu wirken. Mag praktisch zurzeit noch so wenig zu erreichen sein und die Erfüllung in noch so ferner Zukunft liegen." „Glauben Sie", so fragte der Journalist weiter, „daß Sie diesen Standpunkt in und mit der Konservativen Volkspartei wirksam vertreten können?"

In dem Gründungsaufruf bezeichnet, so heißt es in der Antwort, die Partei die „Ehrfurcht vor der geschichtlichen Ueberlieferung" als Furcht des konservativen Staatsgedankens. Sie bekennt sich darüber hinaus zu der Aufgabe „das System regelloser Massenherrschaft durch eine der geschichtlichen Entwicklung unseres Volkes entsprechende Staatsform zu überwinden. Das Bild des zukünftigen Reiches konservativer Prägung kann nicht in starrem Dogma festgelegt, es muß nach Entwicklung und Erfahrung fortdauernd weiter ausgestaltet werden. Die Arbeit an diesem Bilde wird, genau ebenso wie jedes ehrfurchtsvolle Eindringen in die geschichtliche Vergangenheit der deutschen Volkspersönlichkeit zu dem Ergebnis führen, daß es dem deutschen Wesen und den besonderen deutschen Bedürfnissen entspricht, den Bau mit der monarchischen Spitze zu krönen. Der Kaisergedanke lebt fort und wird, je schwerer die Not drückt, und je mehr die jetzigen Gewalten sich als unzulänglich erweisen, um so lebendiger werden. Er ist für den Neubau des Reiches unentbehrlich.

Brüning zu Briands Plänen

Eine programmatische Rede des Reichskanzlers / Die wirtschaftliche Ordnung von größter Bedeutung / Aber die politische Weltgestaltung ist schuld an der Wirtschaftskrise

× **Köln**, 9. August. (Drahtber.) Reichskanzler Dr. Brüning hielt gestern in einer Versammlung des Provinzialausschusses der rheinischen Zentrumspartei eine programmatische Rede, in der er u. a. ausführte:

Inmitten aller wirtschaftlichen und sozialen Schwierigkeiten, in denen Deutschland, in denen die Welt steht, ist es sicherlich von Bedeutung und zeugt es von einem guten Instinkt, daß in diesem Augenblick von dem französischen Staatsmann (gemeint ist Briand) daran gedacht worden ist, an die Einrichtung einer Ordnung für Europa, einer Ordnung, von welcher Seite auch Vorschläge nach dieser Richtung hin kommen mögen. Und Sie haben aus unserer Antwort eines klar entnommen, daß wir der Ansicht sind, daß die wirtschaftliche Ordnung von allergrößter Bedeutung ist für die zukünftige Entwicklung Europas, angesichts der ungeheueren Wirtschaftskatastrophe, die über die Welt hereingebrochen ist. Aber wir haben auch eines deutlich ausgesprochen, diese Ordnung auch der wirtschaftlichen Dinge läßt sich nicht allein erreichen und erzielen durch wirtschaftliche Vereinbarungen, sondern, wenn man zu einer dauernden Stabilisierung der europäischen wirtschaftlichen Verhältnisse kommen will, dann ist eine politische Stabilisierung unbedingt, oder zum mindesten gleichzeitig notwendig. Wir sind der Ansicht, daß für die gegenwärtige wirtschaftliche Krise nicht nur wirtschaftliche Umstände die Ursache sind, sondern, daß an dieser Entwicklung auch die heutige politische Gestaltung nicht nur Europas, sondern der ganzen Welt im gleichen Maße die Schuld tragen, und wir glaubten in der Antwort auf eine Anfrage des französischen Herrn Außenministers es für unsere Pflicht ansehen zu müssen, dieses einmal in aller Rücksicht auf die politischen Umstände und Verträge in einem Augenblick, der geschichtlich werden kann, ausdrücken zu müssen. Wir sind der Ueberzeugung, daß wir damit das Richtige getroffen haben. Denn, wenn überall der Wille zur Kooperation in der Menschheit um sich greift, einer aus der Not und aus der besseren Einsicht erzwungenen Kooperation auf wirtschaftlichem Gebiet, dann sind wir der Ansicht, daß man an alle Wurzeln und an alle Grundübel der augenblicklichen Zustände herangehen muß, und auch das aussprechen darf, was auszusprechen immer das Recht einer freien Nation sein soll. (Sehr richtig.)

In seiner weiteren Rede kam Brüning eingehend auf die Wirtschaftskrise und die der Notverordnung voraufgegangene, parlamentarische Lage zu sprechen und prophezeite der Zentrumspartei zum Schlusse eine Vermehrung ihrer Mandate, wenn sie für die Gesundung der Sozialpolitik eintrete.

Das neue Wohnungsbauprogramm

Grundsätzlich sollen billige Mietwohnungen geschaffen werden / 32—45 qm für 40 Mark, 60 qm für 50 Mark / 53 Millionen RM. für Preußen

:: **Berlin**, 9. Aug. (Eig. Drahtb.) In einer Unterredung mit einem Vertreter der „Vossischen Zeitung" führte der vom Reichsarbeitsminister zur Ueberwachung des Wohnungsbauprogramms des Reiches nach Berlin gerufene Ministerialrat Imhoff aus: Das Programm soll die Wohnungsnot und die Arbeitslosigkeit bekämpfen. Dieses Ziel ist nur zu erreichen, wenn die Bauten so billig hergestellt werden, daß die Mieten auch für Arbeiter und Angestellte erschwinglich werden, und wenn das Programm ein zusätzliches ist, durch das neue Arbeitskräfte Beschäftigung finden. Er wird dafür gesorgt werden, daß nicht etwa Gemeinden und Bauherren durch Zuweisung von Mitteln aus dem 100 Millionen-Fonds gewissermaßen „Ersparnisse" machen. Die Wohnungen von 32 bis 45 Quadratmetern, die höchstens 40 Mark kosten sollen, sind in erster Linie für kinderlose Ehepaare, die von 60 Quadratmetern, die bis zu 50 Mark Miete kosten sollen, sind für Ehepaare mit Kindern bestimmt. Alle gesundheitlichen Momente sollen beachtet werden unter Verzicht auf Komfort, wie Bad und Zentralheizung, doch soll möglichst überall eine Dusche eingerichtet werden. Von dem engeren Wettbewerb, zu dem die Reichsforschungsgesellschaft für Wirtschaftlichkeit im Bau- und Wohnungswesen 20 namhafte Architekten aufforderte, und dessen Ergebnis in etwa 14 Tagen bekannt gegeben wird, erwartet man eine gewisse Vereinheitlichung der Grundlinien.

Von den verfügbaren 100 Millionen Reichsmark wurden zunächst 85 Millionen Reichsmark an die Länder verteilt, davon an Preußen 53 Millionen. Die vorläufig verbleibenden 15 Millionen RM. sollen dort eingesetzt werden, wo besonders große Projekte vorliegen, oder besondere Notlage herrscht. Die Mittel, die für das Wohnungsbauprogramm zur Verfügung stehen, gehen über 100 Millionen RM. weit hinaus. Zunächst geben die Landesversicherungsanstalten weitere 150 Millionen RM. in Form von ersten Hypotheken und Zusatzhypotheken zu 4,5 bis 5,5 Prozent. Weitere Gelder wird die Bau- und Bodenbank zu niedrigem Zinssatz beschaffen, so daß zunächst mindestens 300 Millionen RM. zur Verfügung stehen.

Den Gemeinden wird empfohlen, die Aufschließungsarbeiten für Wasser, Kanalisation, Straßenbau usw., möglichst niedrig zu berechnen. Die Straßen sollen in den reinen Wohnvierteln schmaler gehalten und das Straßenpflaster möglichst einfach hergestellt werden. Die sehr erheblichen Preisunterschiede seitens zahlreicher privater und öffentlicher Bauherren müßten überwunden werden. Durch das gute Beispiel erhofft man eine allgemeine Verbilligung der Herstellung auch der Wohnungen, die aus Hauszinssteuermitteln und aus Stadtanleihen errichtet werden.

:: **Ermäßigung des Privatdiskonts.** Wie aus Berlin gemeldet wird, wurde der Privatdiskont für beide Sichten um je ein Achtel auf 3¼ Prozent ermäßigt.

Schleswig-Holstein in Not . . .



Ein Wirbelsturm in Schleswig-Holstein verwüstete vor wenigen Tagen eine Anzahl von Häusern in der Stadt Meldorf und ihrer Umgebung.

Amerikanische Lynchjustiz

Sturm auf ein Gefängnis

weil 2 Neger sich an Weißen vergingen

)(**Mariton** (Ohio), 9. Aug. (Drahtb.) Zwei junge Neger, die wegen Erschießung eines Weißen und eines Ueberfalls auf seine Begleiterin verhaftet worden waren, wurden spätabends von der Menge, die das Gefängnis gestürmt hatte, aus ihren Zellen herausgeholt und auf dem Platz vor dem Gerichtsgebäude an einem Baum aufgehängt. Die Menge war bei dem ersten Versuch, das Gefängnis zu erstürmen, mit Tränengasbomben zurückgewiesen worden. Nachdem die Menge auf mehrere tausend Köpfe angewachsen war, kehrte sie zum Gefängnis zurück und nunmehr gelang es ihr, die Tore einzuschlagen und sich der Gefangenen zu bemächtigen.

Der Kampf um die Schlachtsteuer geht weiter

Ersparnisse in der Verwaltung

)(**München**, 9. August. (Drahtber.) Die Landtagsfraktion des bayerischen Bauern- und Mittelstandsbundes hat den Antrag eingebracht, daß die durch Verordnung des Gesamtministeriums vom 1. Aug. 1930 eingeführte Schlachtsteuer nicht erhoben wird und zur Deckung des Fehlbetrages im Staatshaushalt 25 Prozent der durch das Besoldungsgesetz vom 20. April 1928 gewährten Erhöhungen zu Gunsten der Staatskasse gekürzt werden, sowie die Ministerialzulagen ab 1. September 1930 in Wegfall kommen.

Ernste Lage in Indien

Geldschwierigkeiten König Nadirs

Die Läden in Kabul geschlossen

)(**London**, 9. August. (Drahtber.) Der Korrespondent der Morningpost in Simla meldet: Es herrscht große Sorge, daß der Aufstand der Afridis an der Nordwest-Grenze Britisch-Indiens einen ernsten Umfang annehmen und nach Afghanistan übergreifen wird. Die Afridis, die gestern von 54 britischen Flugzeugen bombardiert worden sind, stehen nach den vorliegenden Meldungen im Bunde mit afghanischen Stämmen nördlich von Kabul, die sich im Aufruhr gegen König Nadir befinden. — Aus Kalkutta wird der „Morningpost" berichtet, dort lägen Nachrichten aus Peschawar vor, denen zufolge die Geschäfte in Kabul ruhen. Die Läden seien geschlossen, und in Indien bestellte Gütersendungen seien auf telegraphische Anweisung hin angehalten worden. König Nadir soll große Schwierigkeiten haben, die notwendigen Geldmittel aufzubringen, um seine Truppen zu bezahlen und in dem durch die inneren Kämpfe verarmten Lande die notwendigen Reformen durchzuführen.

Tragisches Ferienende

Drei Lehrerinnen auf der Heimfahrt zu Tode gekommen

♂ **Pleasantville (New Jersey), 7. August.** (Drahtber.) **Als drei Schwestern, von Beruf Lehrerinnen, im Auto von ihrem Ferienaufenthalt zurückkehrten, wurde ihr Auto an einem Wegübergang von einem Schnellzug erfaßt. Alle drei Schwestern kamen ums Leben.**

Die neue Sowjetgesandtin in Stockholm



Zur Sowjetgesandtin in Stockholm ernannt wurde Frau Alexandra Kollontaj, die bisherige diplomatische Vertreterin der Sowjetunion in Oslos.

Großer Hafenbrand

Ein Kolophoniumlager vernichtet

11 Personen, darunter 6 Feuerwehrleute, verletzt

:: **Bukarest**, 9. Aug. (Drahtber.) Im Hafen Galatz entstand ein Großbrand, der schnell eine bedeutende Ausbreitung fand. Ein Kolophoniumlager wurde vernichtet. Der Schaden beläuft sich auf über 150 Millionen Lei. Bei den Löscharbeiten wurden 5 Feuerwehrleute und 1 Unterbrandmeister verletzt. Während des Brandes erfolgte eine Explosion, durch die 5 Arbeiter verletzt wurden.

Newyork in Aufregung

Ein Bankgebäude brannte

)(**Newyork**, 9. Aug. (Drahtber.) In einem im 12. Stock des Gebäudes der Bundesreservebank gelegenen Restaurants entstand in einem Haufen von Abfallpapier ein Brand, der zwar bald gelöscht werden konnte, aber doch im ganzen Newyorker Finanzviertel eine gewisse Aufregung verursachte, da in dem Gebäude der Bundesreservebank mehr als eine Milliarde Dollar in Gold untergebracht ist.

135 000 Streikende

Keine Aenderung im Streikbild

Kommunisten verjagen Angestellte

Paris, 9. August. (Drahtber.) Zu einem Bericht über die Streiklage im nordfranzösischen Industriegebiet gibt Matin die Gesamtzahl der Streikenden mit 135 000 an, einschließlich von 30 000 belgischen Arbeitern, die täglich zur Arbeit über die Grenze kommen. Die Streikbewegung hat dem Blatt zufolge vor allem fast die ganze Textilindustrie betroffen, während bei der Metallindustrie vereinzelt eine Wiederaufnahme der Arbeit zu verzeichnen ist. Allein in der Umgebung von Roubaix und Tourcoing hat sich die Zahl der Streikenden gestern um 5000 erhöht.

Einzelne Blätter behaupten, daß die verschiedenen Streikunruhen, die vorgekommen sind, von kommunistischen Elementen hervorgerufen worden seien, daß aber die Arbeitsbehinderungen an der französisch-belgischen Grenze bei Halluin-Menin jetzt durch die Gendarmerie unterbunden werden. Die kommunistische Humanitee beziffert die Zahl der Streikenden auf 140 000. Sie weiß zu berichten, daß 30 Arbeiter von der belgischen Gendarmerie verletzt und 50 Arbeiter in Präventivhaft genommen und während einer Kundgebung vor dem Gebäude des Textilverbandes in einer Fabrik eingeschlossen worden seien.

Havas berichtet aus Amiens, daß sich bei der Wiederaufnahme der Arbeit in einer Weberei in Arondell, die gegen das Versprechen einer am 15. September vorzunehmenden Prüfung der Lohnforderungen erfolgte, Zwischenfälle ereigneten. Kommunisten drangen in die Fabrik ein, verjagten die Angestellten und belästigten die Direktoren. Die Gendarmerie mußte eingreifen. Die Fabrik wurde aufs neue geschlossen. Von der Schließung wurden 1200 Arbeiter betroffen.

Es wird mehr geschrieben

Schmuckblattelegramme stark gefragt

Der Postbericht für das erste Viertel 1930

Berlin, 9. August. (Drahtber.) Die Deutsche Reichspost veröffentlicht soeben ihren Bericht über das erste Viertel (April bis Juni) des Rechnungsjahres 1930. Der Postverkehr ist im Vergleich zum Vorjahr im allgemeinen etwas zurückgegangen; der Briefverkehr und der gesamte Geldverkehr weisen Steigerungen auf. Im Telegrammverkehr haben die Brief- und Glückwunschtelegramme wenig, die Schmuckblattelegramme erheblich (um 20 v. H.) zugenommen.

Die Zahl der Rundfunkverleihungsinhaber hat sich wie alljährlich in der wärmeren Jahreszeit etwas verringert. Sie betrug Ende Juni rund 3¼ Millionen gegen 2,8 Millionen am gleichen Tage des Vorjahres. Im Vorvierteljahr wurden 248 Schwarzhörer rechtskräftig verurteilt.

Zusammenstoß in Schwerte

5 Reisende leicht verletzt

)(**Schwerte** 9. August. Vorgestern abend fuhr der um 23,44 Uhr in Richtung Ergste abgehende Personenzug bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Schwerte auf eine Rangierabteilung. Dabei wurde ein Güterwagen zertrümmert und die Zuglokomotive leicht beschädigt. Außer dem Zugführer und zwei Heizern wurden fünf Reisende leicht verletzt. Die Reisenden konnten nach ärztlicher Untersuchung ihre Reise fortsetzen. Die Ursache des Zusammenstoßes ist noch nicht geklärt. Der Personenzug und ein Güterzug fielen zwischen Schwerte und Ergste aus. Um 3,10 Uhr war die betroffene Strecke wieder fahrbar.

In einer halben Minute Schwergewichtsmeister

Ludwig Haymann wird von Schönrath in der ersten Runde k. o. geschlagen / 40 000 Zuschauer sehen keine hervorragenden Meisterboxkämpfe

Hamburg, 9. August. (Drahtber.) Nach langer Pause wurden in Hamburg wieder einmal Berufsboxkämpfe veranstaltet. Verantwortlich zeichnete der bekannte deutsche Ringrichter Rothenburg, der mit dieser Veranstaltung einen ungeahnten Publikumserfolg erzielte, denn nicht weniger als 40 000 Zuschauer, eine Zahl, die bei einem Boxkampf noch nie zu verzeichnen war, füllten das große Oval der Hamburger Motorradbahn. Den Anfang machten im Kampf um den Titel im Bantamgewicht Georg Pfitzner-Berlin (53,2 Kilogramm) — Hans Linke-Duisburg (53,4 Kilogramm). Diese beiden leichten Leute machten einen vorzüglich trainierten Eindruck. Schon in der fünften Runde ist die Entscheidung da. Linke muß unheimlich viel einstecken und nicht weniger als viermal auf trockene Haken den Boden aufsuchen. Er ist so schwer angeschlagen, daß er den Kampf nicht mehr fortsetzen kann. Der Ringrichter erklärt darauf Pfitzner zum Sieger und damit zum neuen deutschen Bantammeister.

Die Weltergewichts-Meisterschaft holte sich der Dortmunder Eder durch einen Punktsieg über H. Schulz.

Im Mittelpunkt des Abends stand das Entscheidungstreffen um die deutsche Schwergewichtsmeisterschaft, um die der Krefelder Schönrath und der Exmeister Ludwig Haymann kämpfte. Der Kampf nahm ein jähes Ende, da Schönrath schon in der ersten Runde einen schweren Haken anbringen konnte, der Haymann zu Boden warf. Er wurde ausgezählt und Schönrath zum Meister erklärt. Das Publikum gab sich mit dieser Entscheidung erst zufrieden, als Schmeling in den Ring stieg und das Urteil des Ringrichters bestätigte.

Im Kampf um die Mittelschwergewichtsmeisterschaft war Skibinski-Bochum, der gegen Tobeck antrat, eine Enttäuschung. Er mußte wiederholt zu Boden, hielt sich aber bis zur 12. Runde, bis der Ringrichter den Kampf abbrach und Tobeck zum Sieger erklärte.

Zuviel Roggen, aber zu wenig Weizen

Neue Gefahren für den Roggenpreis / Es wird zu viel Roggen angebaut / Vorsicht bei der Herbstbestellung / Ein Mahnruf des Landwirtschaftsministers

Aus dem Preußischen Landwirtschaftsministerium wird geschrieben: Mit der Beseitigung des Ueberangebotes von Roggen auf dem Markte wäre der wesentlichste Schritt zur Erhöhung und Stabilisierung des Roggenpreises getan. Da aber der Roggenverbrauch in Deutschland im allgemeinen hinter dem Umfang der Ernte zurückbleibt, und es auch nicht möglich ist, größere Mengen im Auslande ohne Verlust abzusetzen, so bleibt der Landwirtschaft nichts anderes übrig, als auch in dieser Frage zur Selbsthilfe zu schreiten! Diese liegt ausschließlich in einer Verkleinerung der im Inlande erzeugten Roggenmenge! Die Reichs- und Länderregierungen stehen diesen Selbsthilfeabsichten der Landwirtschaft wohlwollend gegenüber und sind bereit, zur Erleichterung der Umstellung Unterstützungen zur Verfügung zu stellen. Die Landwirtschaft muß also darauf bedacht sein, die Anbaufläche des Roggens überall dort einzuschränken, wo an dessen Stelle die Bodenverhältnisse einem Weizenanbau zulassen. Das ist eines der wichtigsten Mittel, die ungünstige Preisentwicklung des Roggens zu beseitigen. Wie mehrfach in der Presse ausgeführt ist, besteht durchaus die Möglichkeit, die derzeitige Roggenanbaufläche um mindestens 1 Million Hektar zu verkleinern.

Jetzt kurz vor der Herbstbestellung tritt diese Frage besonders in den Vordergrund: sollen bei der nächsten Roggenernte wiederum die Absatzschwierigkeiten zu völlig unzureichenden Preisen führen?

Ein Blick in die Außenhandelsstatistik ist belehrend. Sie zeigt, daß Deutschland in den letzten Jahren zwar Roggen ausgeführt, dafür aber nahezu die Hälfte seines Weizenbedarfs eingeführt hat. Der Weizeneinfuhrüberschuß belief sich in den Jahren

1926 auf 1 964 408 Tonnen,
1927 auf 2 568 412 Tonnen,
1928 auf 2 179 604 Tonnen,
1929 auf 1 772 972 Tonnen.

Obwohl von 1927 bis 1929 ein Rückgang eingetreten ist, wurde 1929 immerhin die beträchtliche Menge von rund 1,8 Mill. Tonnen Weizen aus dem Auslande bezogen. Am Verbrauch des Brotgetreides betrug der Anteil des Roggens 1924—1925 noch 59,6 Proz., der des Weizens 40,4 Proz. Bis zum Jahre 1928—1929 war der Roggenverbrauch dagegen auf 46,6 Proz. zurückgegangen, der des Weizens auf 53,4 Proz. gestiegen. Die Propaganda für einen stärkeren Kartoffelkonsum dürfte allein nicht zum Ziele führen und damit das bestehende Ueberangebot an Roggen aus dem Markte zu nehmen.

So ergibt sich also aus der handelsbilanzmäßigen und aus der konsumstatistisch orientierten Betrachtungsweise die Ueberlegung, ob ein für Roggenbestellung in Aussicht genommenes Feld nicht rentabler und zweckmäßiger mit Weizen zu bebauen ist.

Grundsätzlich ist zu fordern, daß ein Roggenanbau auf weizenfähigen Aeckern zu unterbleiben hat, wenn er ausschließlich aus dem Gesichtspunkt betrieben wird, die nötigen Roggenmengen für Deputat und Haushalt zu beschaffen. Bei der unten angegebenen Preisspanne zwischen Roggen und Weizen ist es zweckmäßig, diese Roggenmengen zu kaufen und dafür Weizen zu verkaufen. Das bedeutet auch einen Akt der gegenseitigen Selbsthilfe der Landwirtschaft, weil dann der Landwirt des besseren Bodens dem ärmeren Roggenboden gegenüber als Konsument auftritt.

Eine ausreichende Preisspanne zwischen Roggen und Weizen dürfte auch in Zukunft aufrechterhalten werden können. Selbst beim Zusammentreffen einer günstigen Welternte mit einer günstigen Inlandsernte kann für den Inlandsweizen bei energischer Handhabung des seit Jahresfrist eingeführten Vermahlungszwanges das Preisniveau für Weizen gehalten werden. Der Reichsernährungsminister kann bekanntlich die Mühlen zwingen, einen so großen Prozentsatz Inlandsweizen zu vermahlen, daß das reichliche Angebot des Auslandsweizens nicht im Stande ist, den inländischen Weizenpreis herunterzudrücken. Demgegenüber ist der Roggenpreis Schwankungen schon deshalb unterworfen, weil wir nicht das Mittel der Zollregulierung haben, sondern der Preis den Ernteschwankungen des Roggens im Inland und dem Roggendumping auf den Auslandmärkten ausgesetzt ist.

Preise märkischen Roggens und Weizens im Jahre 1930 für 1 000 kg.

	Roggen	Weizen
Januar	160,8	246,9
Februar	160,8	234,2
März	148,1	239,8
April	165,1	269,2
Mai	167,3	288,7
Juni	174,5	299,8

Die aus der Preisspanne sich ergebende günstige Rentabilität des Weizens auf allen geeigneten Böden wird noch dadurch verstärkt, daß der Weizen dem Roggen gegenüber eine Reihe betriebswirtschaftlicher Vorteile voraus hat. Die Möglichkeit der Bestellung des Weizens in den westlichen Provinzen bis in den Dezember hinein hat, abgesehen von der Verschiebung der Arbeitsspitze bei der Herbstbestellung vor dem Roggen noch den Vorzug, größeren Nutzen aus den Vorfrüchten ziehen zu können (Klee, Luzerne). Ebenso ist eine Reihe von Vorfrüchten dem Roggen unmöglich, die beim Weizen angebracht sind, wie z. B. Ackerbohnen, Zuckerrüben.

Fragwürdige Gestalten

auf dem Güterbahnhof Altona

Beamter muß zur Pistole greifen

Altona, 9. August. (Drahtber.) Auf dem Gelände des Güterbahnhofs in Altona wurde gegen 6 Uhr abends ein diensthabender Reichsbahnüberwachungsbeamter von drei angetrunkenen Männern durch Zurufe belästigt und schließlich tätlich angegriffen. Der Beamte wollte sich der Angreifer zunächst mit dem Gummistab erwehren, mußte jedoch schließlich zur Schußwaffe greifen. Nachdem er zunächst ohne Erfolg einen Schreckschuß abgegeben hatte, schoß er scharf und traf den einen der Angreifer in den Bauch. Das herbeigerufene Ueberfallkommando konnte die beiden anderen Männer verhaften. Der Angeschossene wurde in bedenklichem Zustande ins Altonaer Krankenhaus gebracht. Es wurde festgestellt, daß die drei Männer bereits am Donnerstagvormittag vom Bahngelände verwiesen worden waren. Die Untersuchung dauert noch an. Der eine der drei Angreifer, der durch einen Schuß des Beamten schwer verletzt wurde, ist seinen Verletzungen erlegen.

Siegfried Wagners Beisetzung

Vertreter aller Nationen in Bayreuth

Treugelöbnis am Grabe des Künstlers

)(**Bayreuth**, 9. August. (Drahtb.) In den frühen Morgenstunden wurde der Sarg mit der Leiche Siegfried Wagners von uniformierten Polizeibeamten in die Stadtkirche übergeführt. Um 10 Uhr wurde die Kirche geschlossen und war nur den zur Trauerfeier Geladenen zugänglich. Vertreter aller Sprachen und Nationen waren erschienen. Die Feier wurde durch den Bach'schen Choral „Ach, wie nichtig, ach, wie flüchtig ist der Menschen Leben" unter Leitung des Chormeisters Rüdel-Berlin vom Festspielchor eingeleitet. Dekan D. Wohlfahrt hielt die Trauerrede, der der Text aus dem ersten Korintherbrief „Nun aber bleiben Glaube, Liebe, Hoffnung, diese drei, aber die Liebe ist die größte unter ihnen", zu Grunde lag. Zum Schluß sang der Festspielchor den Bach'schen Choral: „Sei zufrieden." Darauf wurde der Sarg von Künstlern zum Baldachin getragen. Ein unübersehbarer Zug bewegte sich zum Friedhof. Die Schuljugend bildete Spalier. Ueber der Stadt kreiste ein Flugzeug mit Trauerflor, das einen Kranz abwarf. Auf dem Friedhof wurde die Einsegnungsfeierlichkeit mit einem Posaunenchor von Künstlern des Festspielausschusses eingeleitet. Dekan Dr. Wohlfahrt segnete Siegfried Wagner aus, zur ewigen Grabesruhe. Darauf folgte eine Reihe von Ansprachen. Oberbürgermeister Preu würdigte die Verdienste des großen Meisters und gelobte an seinem Grabe, daß die Stadt Bayreuth stets Treue zum Hause Wahnfried und zu seinem Werke halten werde.

Preußen war nicht eingeladen

Die 400-Jahrfeier der Augsburger Konfession

)(**Berlin**, 9. August. (Drahtber.) Auf eine kleine Anfrage der Landtagsfraktion der Deutschen Volkspartei in der Beschwerde darüber geführt worden war, daß die preußische Regierung bei der in Augsburg stattgefundenen 400-Jahrfeier der Augsburgischen Konfession eine Teilnahme und Begrüßung unterlassen habe, hat, wie der Amtl. Preuß. Pressedienst mitteilt, der preußische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung folgende Antwort erteilt:

Dem preußischen Staatsministerium ist eine Gelegenheit, sich an der Feier der Augsburgischen Konfession zu beteiligen, zu seinem Bedauern nicht geboten worden, da ihm eine Einladung zu der Veranstaltung nicht zugegangen ist.

Sprengstoffattentat auf eine Fabrik

wegen abgelehnter Verhandlungen mit den Kommunisten

)(**Prag**, 9. August. (Drahtber.) Vier kommunistische Arbeiter der Heinikschen Fabrik in Frezau, die seit mehreren Wochen bestreikt wird, beabsichtigten, die Fabrik in die Luft zu sprengen. Die Tat sollte ein Racheakt dafür sein, daß die Arbeitgeber eine Verhandlung mit den Vertretern der kommunistischen Organisation abgelehnt hatten. Die Arbeiter hatten bereits ein 1½ Meter langes Eisenrohr mit Pulver und Dynamit gefüllt und mit einer langen Zündschnur versehen. Der Plan wurde indessen der Gendarmerie verraten und gelangte daher nicht zur Ausführung. Vier Rädelsführer wurden verhaftet.

Die Olympiade der Studenten

Weitere Erfolge der Deutschen

Darmstadt, 9. August. Bei den Studenten-Weltmeisterschaften in Darmstadt fielen am Freitagnachmittag vor etwa 10 000 Zuschauern weitere Entscheidungen in der Leichtathletik. Die Deutschen errangen drei weitere Titel, und zwar durch Körnig im 100-Meter-Lauf (10,6) vor Eldracher und Raggambi (beide 10,9). Mit der Mannschaft Danz, Metzner, Eldracher, Lefeber belegte Deutschland Beschlag auf die Olympische Staffel in 3:32 von Italien 3:32,1 und Japan 3:33,6, und bei den Damen durch Frl. Friedheim im 80-Meter-Hürdenlauf mit 13,2 vor Frl. Schlottmann und der Oesterreicherin in Frl. Jung. Im Endlauf über 110-Meter-Hürden war Deutschland nicht vertreten. Sieger wurde der Japaner Fujita in 15,6 vor Bowler, England, in 16 Sek. Eine sichere Beute des farbigen Franzosen Jackson wurde in 49,5 Sek. der 400-Meter-Lauf vor dem einzigen Deutschen Moeller, der in glänzendem Endspurt bis auf einen halben Meter auflaufen konnte.

Schweres Autounglück

22 Personen stürzen auf die Straße

6 Personen schwer und 6 leicht verletzt

:: **Augsburg**, 9. August. (Drahtber.) Ein Lieferwagen, der Teilnehmer des Augsburger Friedensfestes beförderte, kam auf der schlüpfrigen Landstraße, als er einem Auto ausweichen wollte, ins Gleiten, stürzte gegen einen Baum und fiel um. Die 22 Insassen fielen auf die Straße. 6 von ihnen wurden schwer verletzt, darunter eine Person lebensgefährlich. Sechs weitere erlitten leichtere Verletzungen.

Englands Arbeitslosenproblem

Industrieschutz und Regelung der Löhne

□ **London**, 9. August. (Drahtber.) Die Vereinigung der britischen Handelskammern hat einen Bericht über die Arbeitslosenfrage, ihre Ursachen und die Möglichkeit von Hilfsmaßnahmen veröffentlicht, der angesichts der Ueberschreitung der Zweimillionen-Grenze der Zahl der Arbeitslosen besondere Aufmerksamkeit erregt. Der Bericht dringt auf strenge Sparsamkeit der nationalen und örtlichen Ausgaben, auf Herabsetzung der Transport- und der Dockkosten, auf Verzicht auf neue Gesetze und Verordnungen, die die Kosten der Industrie vermehren, auf die Ermutigung junger Leute, die zur Auswanderung nach Teilen des britischen Reiches bereit sind und auf Einschränkung solcher Bestimmungen über die Gewerkschaften, die die Produktionskosten vermehren. Der Bericht fordert die Regierung auf, unverzüglich in zwei Punkten entsprechende Maßnahmen zu unternehmen, nämlich 1. Ausdehnung des Industrieschutzes und 2. Regelung der Löhne, die in geschützten Berufen gezahlt werden.

Dampfsägewerk in Flammen

Vermutlich liegt Brandstiftung vor

⊙ **Liegnitz**, 9. August. (Drahtber.) In dem großen Holzlager des Dampfsäge-Werkes Oswald Hartmann brach abends ein Brand aus, der sofort nach dem Entstehen einen ungeheueren Umfang annahm. Das Feuer setzte einen Holzstapel nach dem anderen in Brand. Durch den viele Kilometer weit sichtbaren Feuerschein alarmiert, eilten zahlreiche Feuerwehren aus der Umgebung zur Hilfeleistung herbei. Zur Stunde läßt sich noch nicht übersehen, wie weit es gelingen wird, die bedrohten weiteren Holzlager und die benachbarten Fabrikgebäude zu retten. Der Schaden ist außerordentlich hoch. Da der Lagerplatz sofort an allen Ecken und Enden brannte, wird Brandstiftung vermutet.

Die betrogene Braut

Mit 5000 Mark das Weite gesucht

* **Osnabrück**, 8. Aug. Ein raffinierter Schwindler betrog hier ein junges Mädchen, mit der er sich verlobt hatte, um dessen Ersparnisse in Höhe von 5000 Mark. Er hatte seine Braut zu überreden gewußt, ihm das Geld für Neuanschaffungen zu geben. Mit dieser Summe suchte der saubere Bursche jedoch das Weite. Jetzt konnte er in Oesterreich festgenommen werden.

* **Wiesbaden**, 8. Aug. **Drei Monate Gefängnis für eine Fahrt mit der Bahnsteigkarte.** Das Amtsgericht Wiesbaden verurteilte einen Kaufmann aus Hildesheim, der mit einer Bahnsteigkarte von Frankfurt a. M. nach Rhendt fahren wollte und in Mainz-Kastell bei einer Kontrolle angehalten wurde, wegen Betruges zu drei Monaten Gefängnis.

Zeppelinlandung in Dortmund

Sondermaßnahmen der Reichsbahn

Die Reichsbahndirektion Essen teilt folgendes mit:

Die Reichsbahn ist für den Empfang des Luftschiffes „Graf Zeppelin" in Dortmund am 10. August gerüstet. Zur Heranführung der Schaulustigen an den Flughäfen, die besonders bei gutem Wetter aus der Stadt Dortmund und ihrer näheren Umgebung zusammenströmen werden, verkehren von 13,12 bis 20,56 Uhr zwischen Dortmund Hbf. und Dortmund-Flughafen und von 13 bis 20,53 Uhr zwischen Dortmund-Süd und Dortmund-Brackel in Abständen von 10 bis 20 Minuten Pendelzüge 3. Klasse mit günstigen Anschlüssen von den in Dortmund Hbf. und Dortmund-Süd ankommenden fahrplanmäßigen Zügen.

Ferner halten von 13 bis 22 Uhr alle zwischen Dortmund Hbf. und Hamm verkehrenden Personenzüge (nicht D- und Eilzüge) zum Aus- bzw. Einsteigen in Dortmund-Flughafen.

Die fahrplanmäßigen Züge aller Richtungen nach Dortmund werden verstärkt.

Gelegenheit zur Lösung von Sonntagsrückfahrkarten Dortmund Hbf. — Flughafen ist auch auf den Bahnsteigen 5 und 7 in Dortmund Hbf. geboten.

Es wird empfohlen, wenn nicht Sonntagsrückfahrkarten gelöst werden können, die Fahrkarten für die Rückfahrt mit den Fahrkarten für die Hinfahrt zu lösen. Nähere Auskunft geben die Bahnhöfe.

Was sagt der Laubfrosch?



Motto:

Immer graues Himmelszelt,
Sonne drückt sich, Regen fällt,
Und wohin das Auge schaut,
Gummimäntel — Gänsehaut.

Hurra! Die Sonne war mal wieder da. Der regendunkle Himmel hatte sich eines anderen „besonnen" und zeigte der größte Teil des gestrigen Tages wieder ein lächelndes Gesicht. Die Arbeitsfreude der „Mutter Sonne" ließ zwar noch reichlich zu wünschen übrig, aber wir sind ja ganz bescheiden geworden.

Na, in diesem Wetter kann man ruhig abhauen — in die Sommerfrische. Und das tun jetzt alle diejenigen, die in ihrer Urlaubszeit verreisen wollen. Sie werden schon, wenn ihnen aus den Schaufenstern die verlockenden Reklameschilder „Alles für die Erholungsreise" immer wieder entgegenleuchten, bald übernervös. Man muß aber in diesem Jahre — im Jahre der großen Wirtschaftskrise — unwillkürlich an so viele denken, die zur Auffrischung und Erholung ihrer Nerven in ein Bad fahren müßten, denen aber die volle Sparbüchse fehlt. Diese ziehen an den Reiseschaufenstern vorbei und sehen sich die Berge — ich meine „Kofferberge" — von außen durch die Scheibe an. Man sieht die Leute Koffer tragen. Und alle, die von Berufswegen mit Fahrkarten und Bäderprospekten und dem Reisebriefkasten zu tun haben, sagen: „Was wird in diesem Jahre doch viel gereist"!!! Doch viel — trotz der schlechten Zeiten. Alles ist von Kopf bis zu Fuß auf „Durchhungerei" eingestellt. Wenn wir uns auch sonst nichts gönnen, „leisten" wir uns wenigstens das Urlaubern in der Ferne. Wenn jetzt irgend jemand spart — wofür tut er das wohl? Nur für zehn Tage Ferienglück. Man soll eigentlich nicht von „Leisten" sprechen, wenn man „stadtgebleichte" Menschen zum Bahnhof wandern sieht.

Auf jeden Fall ist das Reisefieber augenblicklich sehr groß. Die Spezialisten im Kofferdiebstahl haben heute vollauf zu tun. Diese spionieren jetzt im Gelände der Bahnsteige und Wartesäle, geben Obacht auf alle Rollwagen in den Straßen, weil sie wissen, daß Reisekoffer immer wertvolles Gut enthalten, und daß es sich daher lohnt, so „ein Ding zu drehen". Und obwohl wir in keinem Räuberstaat leben und unsere Reichsbahn die allergrößte Sorgfalt auf den Schutz des Gepäcks des reisenden Publikums legt, werden dennoch die „Kofferbemopser" nicht aussterben. Darum sollte man früh genug vorsichtig sein und das Reisegepäck versichern lassen, zumal die Unkosten der Versicherung sehr gering sind. Meistens aber spart man ja bekanntlich am verkehrten Ende, und jammert nachher . . . .

Ohne Regenschirm und Weste wird es vorläufig nicht gehen, da immer noch strichweise Regen zu erwarten ist, bei anhaltender Temperatur.

Die „Vestische" spart . . .

Eine unverständliche Maßnahme

❁ Die von dem Aufsichtsrat der Vestischen Kleinbahnen beschlossenen Einsparungsmaßnahmen haben unerwartete Auswirkung gehabt. So war die Auswechselung alter Schienen auf der Strecke Gladbeck—Bottrop bereits in Angriff genommen, als jetzt plötzlich die Anweisung der Vestischen Kleinbahnen an den Unternehmer eintraf, die bereits begonnenen Arbeiten sofort einzustellen. Diese Verfügung ist um so unverständlicher, als die Schienen auf dieser Strecke dringend der Auswechselung bedürfen, da andernfalls die Betriebssicherheit gefährdet ist. Es handelt sich also um eine Maßnahme, die bestimmt alles andere als Einsparungen im Gefolge haben würde.

Das ausgehobene Falschmünzernest

Anerkennung für einen Landjägermeister

❁ Wie wir seinerzeit berichteten, ist es durch das geschickte und energische Zugreifen des Landjägermeisters Almus in Kirchhellen zu Beginn des Monats Mai d. Js. gelungen, ein großes Falschmünzernest auszuheben. Durch den Landjägermeister wurde der Verbreiter falscher Reichsbanknoten, der Erwerbslose Peter Lindner aus Osterfeld, festgenommen, wodurch eine ganze Falschmünzergesellschaft hinter Schloß und Riegel gesetzt werden konnte. Das Reichsbankdirektorium in Berlin hat jetzt dem Landjägermeister Almus in Anerkennung seines geschickten Handelns eine Belohnung von 300 RM zuerkannt.

Verkehr und Bodengestaltung

Ihre Beziehungen zueinander im rheinisch-westfälischen Industriegebiet / Günstige Lage Gelsenkirchens und der Lippegegend für künftige Verkehrsbänder

In dem Aufsatz „Entstehung des rheinisch-westfälischen Industriegebiets, eine geologische Plauderei", war die Erörterung der Beziehungen zwischen den erdgeschichtlichen Vorgängen und der Ausbildung des Verkehrs in Aussicht gestellt, die nachstehend folgt.

❁ Wenn auch die Kenntnis von der allmählichen Bildung der Erdschichten für die praktische Auswertung in breiteren Kreisen der Oeffentlichkeit kaum größerem Interesse begegnen dürfte, so ist sie doch zum Verständnis der gesamten daraus folgenden Zusammenhänge nützlich und rundet das entstehende Bild der Vorstellung ab. Bedeutsamer für das tägliche Leben ist zweifellos ein Blick in das Ergebnis dieser Bildungsvorgänge, wie sie sich aus der Oberflächengestaltung der Erdoberfläche ergeben.

In demselben Maße wie eine Schilderung über die Entstehung der Erdrinde in den Rahmen einer kurzen Darstellung sich auf eine rohe Umreißung der Hauptgesichtspunkte beschränken muß, ist auch die Deutung der Oberflächengestaltung für die Verkehrsentwicklung darauf angewiesen.

Für unser Rhein-Ruhrgebiet ist die Entwicklung seiner Verkehrsverhältnisse in ihren Grundzügen durch drei Hauptmerkmale seiner Oberflächengestaltung bestimmt. Es sind dies der

Rhein, der Standort der Kohle und der sich dadurch entwickelnden Industrie, und die Möglichkeiten der Verbindungen mit der näheren und weiteren Umgebung.

Die Bedeutung des Rheins als Sammelstraße des Verkehrs geht allein aus der Tatsache hervor, daß das von ihm beherrschte Gebiet etwa den vierten Teil von Mitteleuropa ausmacht. Er vermittelt nicht nur den Verkehr des Alpengebietes und stellt durch die Burgundische Pforte den Weg zum Mittelmeer her, sammelt im Rheingraben den Verkehr der weiten Neckar- und Maingebiete östlich seines Laufs und westlich den der Saar, Mosel und teilweise der Maas, sondern er verknüpft diesen Verkehr mit seinem Tieflandverlauf durch den Durchbruch im niederrheinischen Schiefergebirge und nimmt dann den aus den östlichen Teilen dieses Gebirges entfließenden Verkehrs in den Tälern der Lahn, Sieg und Ruhr auf.

Von Bedeutung für unsere Ausführungen, ist, wie ein Blick auf die deutsche Gebirgskarte des Schulatlas lehrt, die Tatsache, daß das niederrheinische Schiefergebirge sich westlich und östlich des Rheins in verschiedenem Maße nach Norden erstreckt. Während es nämlich auf der Westseite schon in der Nähe von Köln und Aachen endigt, dehnt es sich auf seiner Ostseite bis an die Ruhr aus. Hierdurch sind zwei geographisch bedeutsame Lagepunkte festgelegt, nämlich derjenige Kölns, dem die südlichste gebirgsfreie Landverbindung über Aachen mit Holland und Belgien zufällt, und diejenige Duisburg-Ruhrorts, dessen Lage sich dadurch kennzeichnet, daß bei ihm die letzten Ausläufer des nördlichsten Teils des Schiefergebirges, des Haarstranges, sich in die Ebene verlaufen. Aachen wird nach Süden durch das Hohe Venn verkehrsgeographisch abgeriegelt.

Der uralte Verbindungsweg aus dem Osten Deutschlands, dessen Ausbau auf Karl dem Großen zurückgeführt wird und der die Städte Soest, Unna, Dortmund, Bochum, Essen, Mülheim und Duisburg-Ruhrort auf dem flachen Nordrand des Gebirges verbindet,

der Hellweg,

endigt bei Duisburg.

Es ist eine alte Erscheinung, daß die ersten Verkehrsstraßen der Menschheit sich entweder auf dem Kamm eines Gebirges oder an seinem Rande entlangziehen, um Sumpfniederungen oder große Waldungen zu umgehen. Darum gehören sie überall zu den ältesten Verkehrsverbindungen, und wir haben eine solche ohne Zweifel auch im Hellweg zu erblicken, der frühzeitig schon den Rhein aufsuchte und als Randweg bei Duisburg endigen mußte. Tatsächlich war noch zur Römerzeit das ganze rheinisch-westfälische Industriegebiet dicht bewaldet, und der vor etwa 1000 Jahren einsetzenden kleinbetrieblichen Verhüttung der Eisenerze sowie dem im vorigen Jahrhundert beginnenden großindustriellen Abbau der Kohle ist die Masse der Wälder zum Opfer gefallen.

Duisburgs Lage wird ferner dadurch begünstigt, daß die Münsterländer Bucht mit ihrem südwestlichen Teil an die Kölner Bucht, die ein altes Senkungsfeld des Rheines darstellt, sich hier anschließt. Es erklärt sich aus diesem geographischen Verhältnis nicht nur die alte Bedeutung Duisburgs in früherer Zeit, es versteht sich vielmehr von selbst, daß das Fündigwerden und die Ausbeutung der Kohle gerade an dieser Stelle zu einem gewaltigen Aufschwung führen mußten und daß sowohl die Bergisch-Märkische Eisenbahn auf der Wasserscheide zwischen Ruhr und Emscher, wie auch die Köln—Mindener Bahn im Tale der Emscher, also auch beide in ihrem Verlauf verkehrs- und wirtschaftsgeographisch bestimmt, über Duisburg laufen und daß hier auf einer der ersten Niederrheinbrücken die Verbindung der Industrien auf beiden Rheinseiten und diejenige mit Holland sich vollzieht.

Es ist bekannt, daß die alten Römerstraßen auf den Rhein zustreben, und daß eine Verbindungsstraße der römischen Niederlassungen als Talstraße von Köln bis Xanten gleichlaufend mit ihm außerhalb des Hochwassergebietes angelegt war. Auch auf dem rechten Rheinufer führte schon in ältester Zeit ein Verbindungsweg von Düsseldorf nach Duisburg, wo er sich gabelte und über den Rhein herüber auf die erwähnte Römerstraße zustrebend mit dem anderen Zweig an den Hellweg Anschluß fand, während sein weiterer Talverlauf nach Norden bis Wesel führte, wo schon zur Römerzeit die Lippe als Eingangsstraße ins Land vom Rhein aus eine große Rolle gespielt hat.

Wasserläufe, Talwege, Rand- und Kammwege und Pässe durch die Gebirge sind überall die natürlichen Stellen, die der Verkehr aufsucht und denen auch das neue Zeitalter der Technik folgt, wenn auch nicht mit der Ausschließlichkeit der früheren Zeit.

Als man infolge des Kohlenbaues im Ruhrgebiet die weitere Umgebung mit Kohle auf dem Landwege durch Fuhrwerke versorgen wollte, wurden

1788 zwei feste Straßen

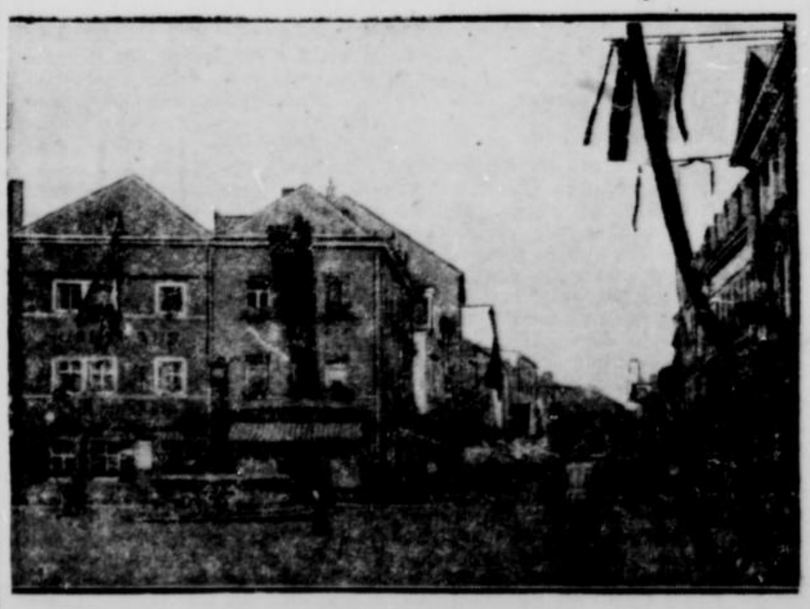
gebaut, die zu der Zeit eine ganz wesentliche Verkehrsverbesserung bedeuteten. Die eine führte von Düsseldorf nach Elberfeld und Barmen und von da über den alten Kohlenweg des Ennepetals nach Hagen, Unna und Soest, also auf die alte Ost-Westverbindung des Hellwegs, der zugleich eine Reihe von Norden kommender Verkehrsverbindungen aufnahm. Die zweite der neuen Kunststraßen kam über Wesel nach Holland, führte über Essen und Bochum ins Ruhrtal, kreuzte die erste bei Hagen und suchte über Meinerzhagen im Volmetal die Richtung über Siegen, Wetzlar nach Frankfurt a. M., zielte also, Westerwald und Taunus östlich umgehend, bedeutsamerweise in die Hessische Senke, die erdgeschichtlich als eine gerade Fortsetzung des Rheingrabens aufzufassen ist. 1801 wurden die Städte des Sauerlandes, Iserlohn, Lüdenscheid, Altena usw., infolge ihres starken Kohlenbedarfs auch unter Benutzung der Talsenken an das Kohlenrevier durch den Bau besserer Straßen fester und inniger angeschlossen. Auch hier waren die Jahrtausende alten Einschnitte der Wasserläufe, die der natürlichen Abdachung des Gebirges folgen, richtungweisend.

Um noch einige Beispiele für den Einfluß günstiger Bodengestaltung auf die Verkehrslage einer Anzahl Städte des engeren Gebietes nachzuweisen, nehmen wir Bezug auf die freundlich vom Verlag der Zeitschrift „Volk und Reich" zur Verfügung gestellte Karte. Sie zeigt deutlich, wie außer dem ganz in der Ebene liegenden Städten Duisburg und Hamborn in der Kohlenlinie der Emscherniederung besonders Oberhausen und Gelsenkirchen an offenen verkehrsfreundlichen Buchten liegen, wie Dortmund Anschluß an den Rhein—Herne-Kanal nur durch seine Lage an Rand der großen nach Norden offenen Bucht möglich war, und wie nördlich der Emscher eine fast gleichmäßig niedrige Höhengestaltung dem Bahnbau günstigere Möglichkeiten zum Lippetal hin bietet, als sie die Ufer der Ruhr gestatten.

Vor der Beisetzung Siegfried Wagners



Siegfried Wagner auf dem Totenbett



Die Stadt Bayreuth in Trauerfahnen

Quer durch den Landkreis Recklinghausen

Eine gemischte Staffel

anläßlich der Verfassungsfeier

❁ Auch in allen Städten und Gemeinden des Landkreises Recklinghausen wird am morgigen Sonntag der 11. Wiederkehr des Verfassungstages in würdiger Weise gedacht. Die Verfassungskundgebung des Regierungspräsidenten wird am Sonntag vormittag durch einen besonderen Abgesandten im Kraftwagen von Münster nach Kirchhellen geleitet. Dort nimmt sie Landrat Dr. Schencking in Empfang und bringt sie öffentlich zur Verlesung. Die Verfassungskundgebung wird alsdann durch eine gemischte Staffel, an der sich Reiter, Radfahrer, Motorradfahrer, Schwimmer und Läufer aus allen Gegenden des Kreises beteiligen, durch den ganzen Kreis Recklinghausen gebracht, und zwar von Kirchhellen über Dorsten, durch die Herrlichkeit nach Haltern, von dort über Flaesheim, Ahsen, Datteln, Waltrop, Oer-Erkenschwick, Hüls, Marl, Westerholt nach Herten. Hier wird die Kundgebung erneut von Landrat Dr. Schencking an dem Gemeindesportplatz im Katzenbusch gegen 3,30 Uhr nachmittags in Empfang genommen und der zu sportlichen Wettkämpfen und frohem Spiel versammelten Jugend zur Kenntnis gebracht. Zu gleicher Zeit mit dem in Herten stattfindenden Volks- und Jugendfest wird auch in allen übrigen Ortschaften des Kreises durch entsprechende Veranstaltungen, die sich namentlich an die Jugend wenden, der Bedeutung des Verfassungstages gedacht.

Der Landrat des Landkreises Recklinghausen bittet alle Kreisbewohner, durch Beflaggen ihrer Häuser die Feier des Verfassungstages zu verschönen. Sämtliche öffentlichen Gebäude werden sowohl am Sonntag, wie am eigentlichen Verfassungstage, dem darauffolgenden Montag, Flaggenschmuck tragen.

Den Gefallenen zur Ehr



Das Hindenburg-Gefallenen-Denkmal in Bad Reinerz, das am 10. August eingeweiht wird. — Auf dem Stein, der zum Gedächtnis der Toten gesetzt ist, steht Hindenburg in der Gestalt eines der Ordensritter, die einst den Schild über die deutsche Ostmark hielten.

Das schlechte Kohlengeschäft

Auch in Süddeutschland keine Nachfrage

Englische und holländische Konkurrenz

❁ Bezeichnend für die schlechte Lage auf dem Kohlenmarkt ist ein Bericht aus Süddeutschland über den dortigen Absatz. Danach hat die Nachfrage nach Hausbrandkohle einen Tiefstand erreicht, wie sie seit dem Frühjahr 1926 nicht mehr zu verzeichnen war. Nur im Mai und Juni zeigte sich eine kleine Besserung, eine Folge der zur Hebung des Geschäftes gewährten ermäßigten Sommerpreise. Indessen wurden die Abnahmen des Vorjahres nicht annähernd erreicht. Auch jetzt noch sind die Verkaufspreise unverändert geblieben, nur ist eine Belastung von 1 bis 5 Pfennig infolge der Erhöhung der Umsatzsteuer hinzugetreten. Doch ist die Abnahme an Hausbrandkohle auch in den letzten Wochen nicht besser geworden. Vielfach mag dabei die Kapitalnot der mittleren und kleineren Kohlenhändler eine Rolle spielen. Krediterleichterungen treten nämlich trotz mehrfacher Diskontsenkungen kaum hervor. Auch der Absatz an Industriekohle ist sehr schlecht. Auch in Süddeutschland liegt das Baugewerbe durchweg brach, die Folge ist eine schlechte Beschäftigung der Zement- und Ziegelindustrie. Nicht minder leiden alle anderen Industrien unter Auftragsmangel; damit steht natürlich der verminderte Kohlenverbrauch im Zusammenhang. Zu alledem tritt die außerordentliche Verschärfung des Wettbewerbes auf dem Kohlenmarkt. Das Ausland schließt Geschäfte um jeden Preis ab, vor allem kommen Holland und England in Frage. Die sehr billigen See- und Rheinfrachten, die den Engländern zur Seite stehen, benutzen sie dazu, unter allen Umständen in den süddeutschen Markt einzudringen und Unruhe in die deutschen Kundschaftskreise zu bringen, die Abschlüsse auf deutsche Kohlen laufen haben. Holländische Kohle wird infolge des erhöhten Kontingents von 80 000 auf 100 000 Tonnen sehr stark angeboten; ebenso auch holländischer Koks. Stark bemüht sich Deutsch-Oberschlesien um die Eroberung des süddeutschen Kohlenmarktes und es ist der oberschlesischen Kohle auch tatsächlich gelungen bis in die Pfalz zu dringen, da sie sehr billig verkauft wird. Das Gesamtbild zeigt jedenfalls eine Lage, die so wenig befriedigend ist, daß selbst der Herbst, der jedenfalls eine größere Nachfrage bringen wird, eine bemerkenswerte Verbesserung kaum bringen kann, zumal die Oberrheinlager durchweg überfüllt sind und selbst bei starkem Bedarf ihre Kunden zufriedenstellen können.

Preisabbau in der Herrlichkeit

Das Brot ist billiger geworden

❁ Um der allgemeinen schlechten Wirtschaftslage gerecht zu werden, beschlossen die Inhaber der Bäckereien innerhalb der Herrlichkeit, den Brotpreis herabzusetzen. Mit der Verbilligung hat man bereits begonnen, und es ist zu hoffen, daß dieses gute Beispiel auch anderswo gute Früchte tragen wird.

Aus Buer

Schwerer Verkehrsunfall in Buer

Lastkraftwagen und Pferdefuhrwerk stoßen zusammen

Zwei Schwerverletzte

(*) Gestern abend gegen 8,30 Uhr ereignete sich an der Ecke Hoch- und Beisenstraße in Buer ein schwerer Verkehrsunfall. Das Lastauto einer Buerschen Speditionsfirma kam von der Beisenstraße und wollte in die Hochstraße einbiegen. An der Kreuzung dieser beiden Straßen stieß das Lastauto mit einem entgegengesetzt fahrenden Pferdefuhrwerk des Gemüsehändler Oschek aus der Lindenstraße in Buer zusammen. Auf dem Führerbock des Gemüsewagens saß die Eigentümerin des Fuhrwerks, die Witwe Oschek, und ein Bekannter der Witwe, mit Namen Josef Braun. Durch den Zusammenstoß wurden beide vom Führerbock auf die Straße geschleudert. Hierbei erlitt die Witwe eine empfindliche Verletzung des Rückens und B. eine geringere Verletzung an den Armen. Die Witwe O. lehnte die Ueberführung in das Krankenhaus ab. Sie ließ sich durch das städtische Unfallauto in die Wohnung schaffen. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt. Wen die Schuld trifft, werden die polizeilichen Ermittelungen ergeben müssen.

Der gestohlene Anzug

Zoff aus der D-Zug-Kolonie

vor dem Buerschen Richter

(*) Mit ihrem Bräutigam und mehreren Bekannten hatte Martha K. in der D-Zugkolonie einen gemütlichen Abend gefeiert. Zum Schluß waren alle mehr oder weniger beschwipst. In diesem Zustande wurde Martha unternehmungslustig und „nahm" aus der Wohnung der Frau Mu. einen blauen Herrenanzug. In einem Schuppen, in dem sie mit ihrem Bräutigam übernachtete, wurde der Anzug versteckt. Am anderen Morgen vermißte Frau M. den Anzug. In den Schuppen zu gelangen, war nicht möglich; denn er war verschlossen. Kurz entschlossen holte sie die Kriminalpolizei. Bei einer Durchsuchung des luftigen Hotels fand sich der Anzug in einer an der Wand hängenden Wanne. Von dem Paar, das dort übernachtet hatte, war nichts mehr zu sehen. Martha K. legte vor Gericht ein volles Geständnis ab. Wegen Diebstahls wurde sie zu einer Woche Gefängnis verurteilt.

Diebstahl als Revanche

Der Schreiner Richard U. aus Gladbeck hatte eines Morgens beim Arbeitsanfang seine Baubude in „Neu-Jerusalem" erbrochen und bestohlen gefunden. In einer seltsamen Rechtsauffassung schlich sich U. zu einem anderen Bau, stieg durch ein Fenster in die Bude anderer Schreiner und stahl daraus die gleichen Sachen, die ihm bezw. seinem Meister gestohlen wurden. In der Verhandlung zeigte ein Auftreten, als ob der Diebstahl ganz selbstverständlich war. Ein dummes Gesicht gab es dann bei der Urteilsverkündigung, die ihm drei Monate Gefängnis verordnete. Seine Jugend und Unbestraftheit zugute haltend, gewährte ihm das Gericht eine Bewährungsfrist.

Durch Sparen zum Eigenheim

Ueber 2,5 Millionen Mark Baudarlehen

(•) Unter den ersten von allen privaten Bausparkassen steht der Deutsche Sparerbund für Eigenheime e. G. m. b. H. in Düsseldorf. Er arbeitet nach dem zinslosen System. Damit verkörpert dieses Institut ein Stück wirtschaftlicher Weltanschauung, die darin besteht, daß auf der Grundlage gegenseitigen Helfens auf jeden Soll- und Habenzins verzichtet wird. Dank dieser neuartigen Form eines gemeinschaftlichen Zwecksparens kann der Deutsche Sparerbund für Eigenheime Leistungen aufweisen, die alle an ihn gestellten Erwartungen übertroffen haben.

Trotz seines erst zweijährigen Bestehens hat der Bund bisher insgesamt 2 555 400 Reichsmark zur Ausschüttung gebracht. Die Zuleitungen erfolgen monatlich auf Grund von Schlüsselzahlen, die auf dem Prinzip von Zeit mal Geld beruhen, zum Zwecke der Errichtung, des Ankaufs, sowie der Entschuldung (durch Hypothekenablösung) von Eigenheimen.

Die Einzahlungen der jeweils nur 5 bis höchstens 15 Prozent betragenden Baueinlage (je nach Höhe der gewünschten Hypothek) und der verhältnismäßig außerordentlich geringen monatlichen Weiterbzw. Rückzahlungen erfolgen auf ein unter Aufsicht eines Notars stehendes Sperrkonto bei der Deutschen Bank und Diskontogesellschaft. Der Bund ist dem Rheinischen Raiffeisenverband e. V. Koblenz als Revisionsverband angeschlossen. Ihm wurde das Depotrecht vom Regierungspräsidenten in Düsseldorf zuerkannt.

Auf Grund dieser Sicherungen und seiner sorgfältigen anerkannt zuverlässigen Geschäftsführung hat sich der Deutsche Sparerbund für Eigenheime das Vertrauen aller ihm angeschlossenen Bausparer erworben. Im Juli d. J. konnten wiederum 27 Baudarlehnsanwärter mit zusammen 303 000 Reichsmark bedacht werden. Die Wartezeiten betrugen bisher nur 6—9 Monate. (Wir verweisen auf den heutigen Vortrag und das Inserat am gestrigen Tage.)

26 000 Arbeitslose im Vest

Eine traurige Statistik / Die Hälfte aller Bauarbeiter ohne Arbeit / Zu wenig Mittel für den Wohnungsbau

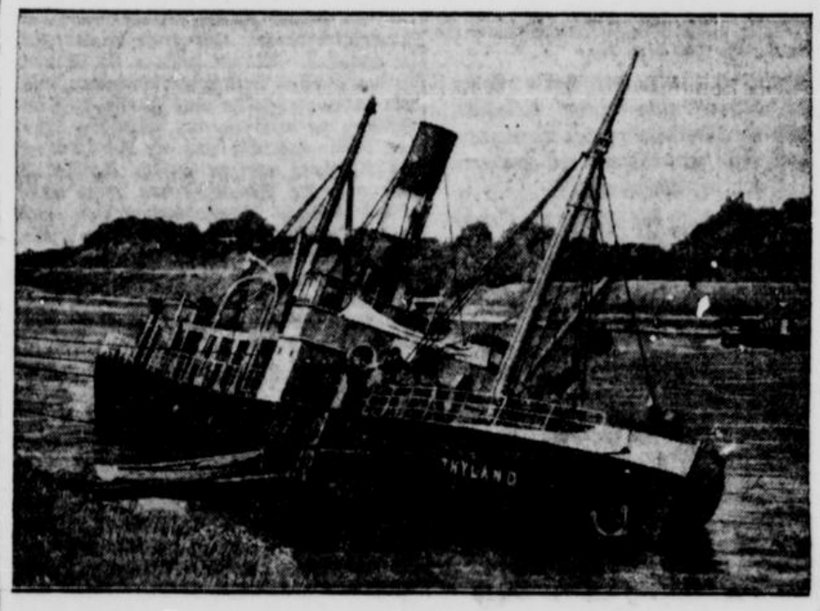
Vom christlichen Bauarbeiter-Verband wird uns geschrieben: Vor ungefähr 4 Wochen wiesen wir in einer Betrachtung der Wirtschaftslage des Vestes auf den Ernst der Stunde hin. An Hand von einwandsfreiem Zahlenmaterial erbrachten wir den Nachweis, daß die Wirtschaftskurve eine stetige Tendenz nach unten zeigt. Deshalb appellierten wir an die neu geschaffene Vestische Arbeitsgemeinschaft, alles zu tun, damit die immer mehr ansteigende Arbeitslosigkeit und damit unweigerlich verbundenen Verelendung der breiten Volksschichten unterbunden würde.

Heute müssen wir indes erneut die Feststellung machen, daß von einer Besserung der Wirtschaftsverhältnisse nicht im entferntesten gesprochen werden kann. Im Gegenteil weisen die amtlichen Verlautbarungen über den Stand der Arbeitslosigkeit ein weiteres Abgleiten der Arbeitsmöglichkeit und ein Anschwellen der Erwerbslosenziffer auf. Die Zahl der Arbeitsuchenden ist in allen Kommunen des Vestes ganz erheblich teilweise gestiegen. Hinzu kommt, daß weitere Kündigungen und Entlassungen für die nächste Zeit gemeldet sind. Das sind traurige Anzeichen für den kommenden Herbst und Winter.

Die Zahl der Arbeitsuchenden ist im Bereich des Arbeitsamts Bottrop auf weit über 4000 angestiegen. In Gelsenkirchen-Buer, wozu ja die frühere vestische Stadt Buer und die Gemeinde Horst gehören, meldet das dortige Arbeitsamt weit über 15 000 Arbeitsuchende. Im Bezirk des Arbeitsamtes Gladbeck ist die Zahl der Arbeitsuchenden bedenklich über 3400 angewachsen. Auch im Bereich des Arbeitsamtes Recklinghausen ist eine weitere Zunahme von nahezu 500 im Laufe des Monats Juli eingetreten. Somit ist die Zahl der Arbeitsuchenden im Vest von rund 22 000 im Juli auf mehr als 26 000 gestiegen. Das ist eine Steigerung in der besten Jahreszeit, die unbedingt zu ernstem Nachdenken Anlaß geben muß. Hier muß seitens der vestischen Kommunen und aller verantwortlichen Kreise alles aufgeboten werden, dem Heer der Arbeitslosen Arbeit und Brot zu verschaffen. Vor allem gilt dieses für die Bauwirtschaft und deren Nebenberufe. Gewiß ist die Lage im Baugewerbe allgemein in diesem Jahre sehr ungünstig. So unglücklich wie in den vestischen Gemeinden dürfte sie jedoch wohl kaum anzutreffen sein. Deshalb sollte bei der Verteilung der Mittel für das zusätzliche Wohnungsbauprogramm der Reichsregierung gerade das Vest besonders bedacht werden. Wir glauben, wenn die Kommunalvertreter sich in dieser Hinsicht auf die Strümpfe machen, schon etwas erreicht wird. Letztlich geht es um den Bestand der Kommunen selber, falls die steigenden Wohlfahrtslasten den Haushalt zu gefährden drohen. Man versuche zu erzielen, was notwendig ist. Denn die zugesagten und von der Regierung auf die einzelnen Kommunen zu verteilenden Mittel des zusätzlichen Wohnungsbauprogramms reichen bei weitem nicht aus, um für die Herbstmonate die Wohnungsbautätigkeit des Vestes zu beleben. Schätzungsweise kommen für das ganze Vest ungefähr 80 bis 100 Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen in Frage. Dieses bedeutet einen Tropfen auf einen heißen Stein, wenn berücksichtigt wird, daß zurzeit fast 3500 Bauarbeiter im Vest, einschließlich Gelsenkirchen, arbeitslos sind. Das ist fast die Hälfte der gesamten baugewerblichen Arbeiter überhaupt. Nach unserer vorsichtigen Berechnung müßten mindestens 300 bis 380 Wohnungen in diesem Herbst im Vest noch gebaut werden, um wenigstens das Gros der Bauarbeiter noch bis Ende Oktober zu beschäftigen. Mithin ist noch eine große Anstrengung zu vollbringen, um dieses Ziel zu erreichen.

Im Bergbau sieht es ebenfalls trostlos aus. Schon ist die Zahl der arbeitslosen Bergarbeiter im Vest auf nahezu 10 000 angewachsen. Gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres ist dieses mehr als das Sechsfache. Leider sind für den vestischen Bergbau weitere Einschränkungen zu erwarten. Das ist angesichts der großen Notlage in weiten Kreisen der Bevölkerung sehr zu bedauern. Denn solange der Bergbau als Hauptwirtschaftsfaktor nicht bessere Absatzverhältnisse bekommt, sind die Verhältnisse für die Gesamtwirtschaft im Vest sehr ungünstig gelagert. Nach Lage der Dinge ist erst in den Herbstmonaten mit einer Belebung und Stabilisierung der Wirtschaftsverhältnisse im Bergbau zu rechnen.

Ein Schiffszusammenstoß im Nord-Ostsee-Kanal



Ein Schiffszusammenstoß im Nord-Ostsee-Kanal, bei dem der Lübecker Frachtdampfer „Thyland" schwer beschädigt sank.

(*) **Freilichtaufführung in Buer.** Sonntagnachmittag wollen die Buerschen Laienspieler wieder einmal das Wagnis unternehmen und auf der Freilichtbühne im Stadtwald Buer eine ihrer so schnell beliebten Vorstellungen zu geben. Gegeben wird Schillers unsterbliches Jugendwerk „Die Räuber", das bei seiner ersten Aufführung großen Beifall und uneingeschränkte Zustimmung gefunden hat.

(*) **Die Ortsgruppe Buer des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes** hielt am Donnerstag abend im Vereinshaus ihre Monatsversammlung ab. Nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten und der Neuwahl eines Vorstandsmitgliedes befaßte sich die Versammlung mit den für diesen Winter vorgesehenen bildenden und geselligen Veranstaltungen. Man plant weniger an die Oeffentlichkeit zu treten. Statt dessen sollen berufliche und fachliche Vorträge, dem Wunsche vieler Mitglieder Rechnung tragend, abgehalten werden. Daß dabei die Geselligkeit nicht vergessen wird, soll Sorge des Vorstandes sein. Ein festumrissenes Programm wird der Vorstand in der nächsten Monatsversammlung den Mitgliedern zur Kenntnis bringen. Unter Punkt Verschiedenes wurden noch manche Fragen, die Organisatorisches in der Ortsgruppe betrafen, von der Versammlung erledigt. Alsdann machte der Vertrauensmann noch besonders aufmerksam auf den heute stattfindenden gemeinsamen Familienausflug zum Möllersbauer. Das vorgesehene Programm ist sehr reichhaltig, u. a. sind vorgesehen: gemeinsames Kaffeetrinken, Kinderbelustigung, Onkel Albert und das Revanchespiel der Fußballer gegen den Bund reisender Kaufleute. Abends 7 Uhr findet in den reservierten Räumen ein gemütliches Beisammensein unter freundlicher Mitwirkung des Rezitators Moog (Gelsenkirchen) sowie sonstiger musikalischer und gesanglicher Darbietungen statt. Die Mitglieder treffen sich um 3,30 Uhr.

(*) **Das Standesamt** ist am Verfassungstage, Montag, den 11. August, vormittags von 10 bis 11 Uhr geöffnet.

Schwerer Verkehrsunfall in Buer-Beckhausen

Unglaublicher Leichtsinn eines Kindes

(*) Der Kraftwagenführer Wilhelm T. aus Buer-Beckhausen befuhr gestern gegen 8,30 Uhr mit seinem Lastkraftwagen die Flurstraße in Buer-Beckhausen in Richtung Horst. Vor dem Hause Flurstraße 7 spielten Kinder. Eines von diesen, der siebenjährige Knabe Willi K., Flurstraße 10, lief über die Straße und setzte sich auf die Kuppelungsstange zwischen Anhänger und Triebwagen des Lastkraftwagens. Der Junge mußte diesen unglaublichen Leichtsinn schwer büßen. Er fiel herunter und geriet mit dem rechten Bein unter die Räder des Anhängers. Die rechte Wade des Beines wurde fast vollständig abgequetscht. Der Verletzte wurde in besinnungslosem Zustande dem Marienhospital überführt. Den Fahrer trifft keine Schuld an dem Unfalle.

(*) **In Buer-Scholven gibts billigen Rinderbraten.** Dem Landwirt Ulfkotte in Ultendorf-Ulfkotte wurde in der Mittwochnacht auf einer Weide ein schweres Rind abgeschlachtet. Während die übrigen Teile in einem nahegelegenen Schuppen aufgefunden wurden, nahmen die noch unbekannten Täter, die in Richtung Buer-Scholven entkommen sind, die beiden Hinterviertel mit.

(*) **Wenn Fahrer angetrunken sind.** Ein Radfahrer aus Gelsenkirchen-Rotthausen befuhr am Donnerstagabend die Karl-Mayerstraße in Richtung Buer in leicht angetrunkenem Zustande. Plötzlich stürzte er und zog sich so schwere Kopfverletzungen zu, daß er in das Marienhospital übergeführt werden mußte.

Vereinskalender

Diese Rubrik steht den Vereinen zu kurzen Mitteilungen zur Verfügung. Pro Zeile berechnen wir 25 Pfennig. Es werden nur Mitteilungen aufgenommen, die bei Aufgabe sofort bezahlt werden. Festanzeigen gehören grundsätzlich in den Anzeigenteil.

Schützenverein Buer 1826, 11. Kompagnie

Sonntag, den 10. August, vormittags 11,30 Uhr, Versammlung bei Kampmann.

Briefkasten

B. B. Jugendliche über 14 Jahren sind berechtigt, ihren Austritt aus der Kirche selbst ohne Genehmigung ihrer Eltern zu vollziehen.

Goethe im Tonfilm

und Fritz Kampers als Witwentröster

im KW.-Theater

(*) Angefeuert durch Lehars erfolgreiche Operette „Friederike", sich aber durchaus nicht sonderlich ihr anlehnend, hat Hans Tintner Goethes Jugendliebe von Sesenheim, die Pfarrerstochter Friederike Brion, auf die Tonfilmleinwand gebracht. Hans Stüwe mimt den jungen „Dichterfürsten", Elga Brink die blonde Liebe aus dem Elsaßdörfchen. Man muß zunächst Herrn Schmidt-Gentner, der die Musik dazu zusammengebaut hat, einen erheblichen Vorwurf machen. Er ist schuld daran, daß man dieses zwar sehr gefühlvolle, immerhin aber doch herzlich gute und ordentlich arrangierte Tonfilmwerk nicht restlos bejahen kann. Wenn er in seiner musikalischen Untermalung jene unbedingte Stiltreue bewahrt hätte, die Landschaft, Masken, Kostüme und Architektur auszeichnen, dann hätte ihm weder Schubertmusik noch Heines Lorelei-Lied durchschlüpfen können; denn als Schubert Töne schrieb, war Goethe bereits ein lieber, alter Herr, und als Heine den bekannten Rheinfelsen bedichtete, moderten bereits des Herrn Geheimrat Gebeine in der Fürstengruft zu Weimar. Uebrigens befindet sich auch im Sprechteil des Films ein kleiner Lapsus. Es ist nämlich kaum zu glauben, daß schon im letzten Viertel des 18. Jahrhunderts ein junges Mädchen (dazu noch eine Pfarrerstochter) zu einem Studenten gesagt hat: „Ich hau' dir einen runter!" Wohlerzogene Töchter tun das angeblich heute noch nicht.

Na, aber sonst wollen wir diesen Goethe-Tonfilm recht gern loben. Die Regie hat sich zunächst einmal ein prächtiges Ensemble gesichert, in dem man neben Stüwe und der Brink nebenbei noch Jakob Tiedtke (Vater Goethe), Ida Perry (Mutter Goethe), Wilhelm Diegelmann (Vater Brion) und so manch andere gut aussehende Figur erblickt. Ueber ihnen allen natürlich stehen Hans Stüwe und Elga Brink, beide sehr überzeugend, sehr echt und stark empfunden. Sie würden an ihren Wirkungen nichts verlieren, hätte man diesen Film tonlos gelassen. Man spielt doch im Tonfilm trotz allem immer noch wesentlich „auf stumm".

Wer übrigens durchaus für „stumm" ist, der kann heuer im KW.-Theater wieder mal seine Trümpfe ausspielen. Mit Siegfried Arno, Fritz Kampers, Henry Bender und Lucie Englisch läßt man sich da unter dem seriösen Titel „Der Witwenball" eine hageltolle, quitschlebendige Sache vorzaubern, die fast dazu angetan ist, die Lachmuskeln zum Zerreißen zu bringen. In diesem Film spielen u. a. folgende Dinge eine nicht unbedeutende Rolle: eine mysteriöse Elefantengeburt, Kiebitz — die Stimmungskanone, Fritzchens seriöse Witwenbälle mit allgemeiner Witwentröstung, ein Preiskegeln und fliegende Klapperstörche. Ja, mehr darf schon nicht erzählt werden. Sonst wissen die Leute schon alles. Man hat sich gestern nachmittag wahrhaftig gebogen vor Lachen. Wer sich sonst noch biegen möchte, muß sich Fritz Kampers als Witwentröster schon mal ansehen.

Daß ich's nicht vergesse: Micky produziert sich in einem Tier-Varitee — fabelhaft und unglaublich komisch wie immer.

„Troika"

Ein Film großen Formats

in der Schauburg Buer

Filmtechnisch reizvoll und stofflich fesselnd ist der Großfilm, den die Schauburg Buer in dieser Woche zeigt. Ein Dreigespann (Troika) führt die elegante Welt des in Rußland spielenden Films in ein mondänes Zigeunerlokal und Boris ist der Kutscher. Ein Dreigespann in übertragener Bedeutung ergibt sich dadurch, daß Boris durch die Laune einer schönen Frau von seiner Gattin abgelenkt wird und sie und sein Kind verliert. Als Einsamer endet der Kutscher Boris, der einer mondänen Frau zuliebe Ehe- und Vaterglück verspielt.

Das Motiv ist gut, schlicht und einfach, ohne Uebersteigerung. Die Entwicklung der Handlung hält sich von Kuriositäten fern und verschwimmt nicht in Sentimentalitäten, wie das bei Tonfilmen üblich geworden ist. Sehr gute Einzelszenen (Christfest, Bauernstube, Schlittenfahrt), der Natur vorzüglich angepaßt, ergeben eine starke, kraftvolle Stimmung. Wir begrüßen diesen Film als längstgewünschte Abkehr von Fliederbuschgrüßen und Nachtigallenschluchzereien, die durch nichts anderes als zeitbedingte Gefühlsschwindsucht gerechtfertigt sind. Die Strumfausziehszene nimmt man in dieser Stimmung als die mondäne Laune einer mondänen Frau und trotzdem noch als Fremdkörper. Man fragt sich: Wie lange wird die Filmliebe noch mit solchen Hilfsmitteln arbeiten, die nach fallen gelassenen Taschentüchern und ähnlichen unzeitgemäßen Gefühlsrequisiten aussehen.

Im Mittelpunkt der Handlung steht Olga Tschechowa. Als Mondäne — das sei ihr zum Vorzug gesagt — weniger geschickt und geeignet als jüngst in der Rolle eines weiblichen Spions, aber die Rolle mit Leben anfüllend. Man bewundert wieder einmal das bewußt-ausgebildete Mienenspiel. Ihr gleichberechtigt waren sowohl Tschechow, Helen Steels als auch von Schlettow. Im ganzen ein gutes Spiel, ein Film großen Formats.

Als Beifilme sehen wir: Den Sportfilm „Der Flieger von Kalifornien" mit Marie Prevost. Die Abenteuerlichkeit des Geschehens ist gut herausgestellt; sie macht dem Zugwort „Kalifornien" alle Ehre in bestem Sinne. Ein sehr interessanter Kulturfilm zeigt oberbayrische Volkstänze. Auf der Bühne sehen wir diese mal einen Tanzseilakt, den Lydia Diaz und ihr Partner zum Ergötzen und zur Bewunderung der Zuschauer ausführen. Sollte dieses Filmprogramm ein erster Vorgeschmack auf die Herrlichkeiten des Winters sein, so wird der Besucher der Schauburg auf seine Kosten kommen.

„Der Held von Arizona"

im Apollo-Theater Buer

Der Spitzenfilm des Programms ist „Der Held von Arizona", ein handfester Wildwestfilm mit Fred Thomson und seinem Schimmel. Also eine Sache für das große Publikum, die dadurch eine besondere Würze erhält, daß ein waschechter Indianer im Apollo-Theater zu Gast ist. Es ist sogar ein Häuptling, der Sioux-Indianer Chief White Eagle, zu deutsch der Weiße Adler. Er tritt vor dem Film in vollem Kriegsschmuck auf, um aber sehr friedlich drei Lieder vorzutragen. Lieder seiner indianischen Heimat und den „Sonny boy". Er verfügt über einen wohlklingenden Bariton und erntet nach jeder Liedgabe reichen Beifall.

Der zweite Film heißt „U 9". Hier wird eine Rekonstruktion der Heldentaten dieses deutschen Unterseebootes versucht, das unter seinem Führer Weddigen in die Geschichte eingegangen ist. Eine flotte Spielhandlung begleitet die historischen Ereignisse und macht den Film recht unterhaltsam. Es gibt da allerhand Aufnahmen, die nicht nach der Kulisse, sondern nach der unverfälschten Wirklichkeit gemacht worden sind. Es fehlt auch nicht ein Lustspiel und ein Kultur-Kurzfilm, um das Programm abzurunden.

Aus Gelsenkirchen

Versammlungskalender

des Bezirkskartells der christl. Gewerkschaften Gelsenkirchen. Kartellbüro Roonstraße 32. Fernsprecher 22 410.

Gewerkverein christlicher Bergarbeiter Deutschlands. Bezirksbüro Roonstraße 32. Fernsprecher 22 410. Sonntag, den 10. August: Wanne 4: 10 Uhr bei Koch, früher Reinhard, Mitgliederversammlung. — Günnigfeld: 11 Uhr bei Brasse, Jugendversammlung.

Zentralverband christlicher Bauarbeiter. Büro: Vereinsstr. 59. Fernsprecher 27 523. **Sektion** der Poliere und Schachtmeister: **Samstag**, den 9. August, abends 8 Uhr, **Versammlung** im Lokale Clem. Dirkes, Sellhorststraße 19.

Zentralverband christlicher Holzarbeiter, Zahlstelle Gelsenkirchen. Mitgliederversammlung findet statt am Samstag, den 9. ds. Mts., abends 7,30 Uhr, bei Dirkes, Vereinsstraße 59.

(—) **Fundsachen in Gelsenkirchen.** In der Zeit vom 1. bis 31. Juli 1930 einschließlich sind auf dem Fundbüro im Rathaus des Stadtteiles Gelsenkirchen, Zimmer 40, an Fundsachen abgegeben bezw. gemeldet worden: 4 Herrenfahrräder, 1 Herrenarmbanduhr, 1 Paket mit Kleidungsstücken, 1 Geldbörse mit Inhalt, 1 Herrenmütze, 1 Schlüssel, 1 Trauring, 1 Damenhandtasche mit Inhalt, 1 Korallenkette, 1 Damenmantel, 1 Fahrradpumpe. Als zugelaufen sind gemeldet worden: 1 Pinscher, 3 Schäferhunde.

(—) **Verkehrsunfall.** Am Donnerstagnachmittag stieß auf dem Bahnhofsvorplatz der Radfahrer W. mit einem Lastkraftwagen zusammen und trug hierbei Schnittverletzungen am Kinn, sowie eine leichte Gehirnerschütterung davon. Er wurde von dem Lastkraftwagen-Führer ins Krankenhaus gebracht. Lebensgefahr besteht nicht. Wer der Schuldige ist, muß noch geklärt werden.

(—) **Der Stahlhelm BdF.,** Spielmannszug: Samstagabend 8 Uhr bei Oehler Pflichtversammlung. — OG. Altstadt: Am Dienstagabend 8,30 Uhr bei Oehler Besprechung sämtlicher Kameradschaftsführer, Kassierer und Schriftführer. — Sportlehrabteilung: Dienstagabend, 8,15 Uhr, Turnen, Ecke Roon- und Industriestraße. — Jungstahlhelm Altstadt: Heute abend 8,15 Uhr Pflichtversammlung bei Oehler.

(—) **Gelsenkirchener Apothekendienst.** In der Woche von Sonntag, den 10. August, bis Sonnabend, den 16. August, haben folgende Apotheken Sonntags- und Nachtdienst: Löwen-Apotheke, Bismarckstraße 281; Viktoria-Apotheke, Nordstraße 27; Adler-Apotheke, Heinrichstraße 9; Alte Apotheke, Neumarkt 3; Glück-auf-Apotheke, Wilhelminenstraße 102; Marien-Apotheke, Rotthauser Straße 101 (Rotthausen).

(—) **Sanitätskolonne vom Roten Kreuz Gelsenkirchen.** Sonntag morgen 10 Uhr im Uebungslokal Vierteljahrsversammlung. Tagesordnung u. a.: Kolonnentag in Coesfeld am 24. August, und Verschiedenes.

Aus Horst

Verfassungsfeiern in Horst

Eine Veranstaltung des Reichsbanners

○ Am morgigen Sonntag veranstaltet das Reichsbanner in Horst eine Verfassungsfeier, die abends um 6 Uhr im Lokale Kröschel stattfindet. Vormittags finden auf der Horster Kampfbahn leichtathletische Wettkämpfe statt, in deren Mittelpunkt ein Staffellauf „Quer durch Horst" steht.

○ **Patronatsfest der Horster Schützengilde.** Am morgigen Sonntag veranstaltet die Horster Schützengilde im kath. Gesellenhause in Horst ihr diesjähriges Patronatsfest. Für die Mitglieder ist am Nachmittag auf dem Schießstand ein Preisschießen arrangiert, während abends im Saale des Gesellenhauses ein Unterhaltungsabend für die Schützen und deren Angehörige stattfindet.

○ **Mieterdelegiertentag in Horst.** Der Mieterverband hält morgen vormittag im Lokale Emschermann in Horst eine Delegiertentagung ab, in der Herr Maß aus Hamborn einen Bericht über den Reichsmietertag geben wird. Des weiteren ist ein Referat über die Einstellung der Mieterschutzvereine zu den Wahlen am 14. September vorgesehen.

○ **Die Horster Westfalia singt auf Schloß Horst.** Am morgigen Sonntag veranstaltet die Sängervereinigung Westfalia auf Schloß Horst ein Gartenkonzert. Das Programm sieht mehrere neue Chöre vor, so daß man Gelegenheit haben wird, nach längerer Zeit die neuen Einstudierungen der Sängervereinigung zu hören. Das Konzert beginnt um 16 Uhr. (Näheres siehe im Anzeigenteil.)

○ **Bannerschießen im Ortskriegerbund.** In der letzten Sitzung des Ortskriegerbundes Horst wurde beschlossen, im September unter den Vereinen, die dem Bund angeschlossen sind, ein Bannerschießen zu veranstalten, zu dem jeder Verein eine Riege von 10 Schützen zu stellen hat. Der Verein, der beim Schießen die höchste Punktzahl erreicht, erhält das vom Ortskriegerbund beschaffte Banner.

Bald Durchgangsverkehr bei Schalke-Nord

(—) Die Gegend um den Bahnhof Schalke war bislang kein besonderes Schmuckbild für die Stadt. Hohe Häuser gruppierten sich um ein Bahnhofsgebäude, das an Kleinheit, Oede und Häßlichkeit schlechterdings nicht zu übertreffen war. Unsäglich trostlos stand das barackenartige Häuschen auf dem niedrigen Bahndamm. Ein grauer Zaun schloß es gegen die



Straße ab. Der Bahnhof Schalke-Nord schien überhaupt das Ende der Welt für Gelsenkirchen zu bedeuten. Bis hierhin fuhr die Straßenbahn aus der Stadtmitte, hier war die Linie zu Ende. Dabei fängt hinter dem Bahnhof die schöne Landschaft erst einmal an. Der Kanal mit seinen breiten Promenaden an den Ufern war schon stets ein beliebter Wandelsweg der Gelsenkirchener. Aber nur wenige fanden den Mut, einmal über die Zone des Kanals, über die Stadtgrenze hinaus zu gehen. Dorthin, wo in der Ferne der stumpfrunde Rathausturm von Buer in den Horizont stieß, die klare Linie von keinerlei Schornsteinen und Gerüsten zerrissen wurde. Dort war für die Gelsenkirchener meist freie, aber fremde Landschaft, in die man sich ungern wagte. Das wurde etwas besser, als die Westische die neue Straßenbahnlinie auf der neuen Verbandsstraße NS. 6 von Buer bis Gelsenkirchen, d. h. bis zum Bahnhof Schalke-Nord baute. Denn weiter als Schalke Nord ging auch diese Linie nicht. Der niedrige Bahndamm war auch für die Westische unüberwindlich, denn die Reichsbahn ließ eine schienengleiche Kreuzung des Bahndammes nicht zu. Man kann sagen: bedauerlicher- und erfreulicherweise. Denn schließlich wäre durch die neue Ueberführung nur wieder einer der vielen Gefahrenpunkte entstanden, wie wir sie hier im Ruhrgebiet schon genug haben. Andererseits war es aber auch bedauerlich, daß die angebahnten Verkehrsbeziehungen zwischen den beiden damals noch selbständigen Kommunen durch diese neue Straßenlinie über Schalke-Nord nicht fester geknüpft wurden. Diese Nichtverknüpfung der beiden Stadtteile an dieser Stelle hat sich auch nach der erfolgten Zusammenlegung der beiden Städte psychologisch ungünstig ausgewirkt. Die Notwendigkeit, erst hier eine Möglichkeit schaffen zu müssen, durch die die beiden zusammengeschlossenen Kommunen sich näher kamen, war eine böse Sache. Außerdem waren die Kosten für die neue Unterführung, die sofort nach der Umgemeindung beschlossen wurde, nur eine große Belastung für die Finanzen der neuen Großstadt. Allen Schwierigkeiten zum Trotz wurde die Unterführung und damit ein neues Stationsgebäude an Stelle der alten Baracke doch gebaut. Heute nun sind die Arbeiten soweit vorgeschritten, daß in einigen Wochen mit der Durchführung des Verkehrs durch die neue Unterführung zu rechnen ist. Damit wird dann wohl auch das neue Stationsgebäude der Reichsbahn in Betrieb genommen werden, so daß Schalke-Nord mit einemmal ein kleiner Brennpunkt des Verkehrs sein wird. (Unser Bild zeigt den Stand der Arbeiten.) Nach der Stillegung der Autobuslinie Gelsenkirchen-Buer wird die baldige Inbetriebnahme der neuen Unterführung, durch die der Verkehr zwischen den beiden großen Stadtteilen nicht unwesentlich erleichtert wird, von der Bevölkerung nur begrüßt werden.

Flaggen heraus!

Verfassungsfeiern in Gelsenkirchen-Buer

am Sonntag, den 10. und Montag, den 11. August

(*) Die Wiederkehr des Verfassungstages steht bevor. Da in diesem Jahre die Jugend von seiten des Staates erstmalig zu tätiger Mitarbeit aufgefordert ist, darf wohl erwartet werden, daß dieser Aufruf in den Reihen der Jugendlichen nicht achtlos verhallt.

In dieser Erwartung richten wir nochmals an alle Jugendpflegevereine und an die bündische Jugend des Stadtbezirkes die Bitte, mitzuwirken an einer würdigen Ausgestaltung der Verfassungsfeier.

Vereine, die nicht aktiv teilnehmen, werden gebeten, wenigstens durch ihre Gegenwart zu bezeugen, daß sie treu zum Staate stehen.

Schön wäre es, wenn die Jugend mit Klampfen und Wimpeln in geschlossenem Zuge auf den Festplätzen eintreffen würde, in Gelsenkirchen um 12,15 Uhr am Simonsberg im Stadtgarten, in Buer um 11,30 Uhr vor dem Rathause. — Die Bevölkerung wird gebeten, zu flaggen.

Das Programm der Verfassungsfeiern

Sonntag 10,30—11,30 Uhr: Gruppenstillauf der Arbeitersportvereine.

11,30 Uhr: Verlesen der Kundgebung des Regierungspräsidenten und des Oberbürgermeisters an der Rathausfreitreppe in Buer.

11,45—12,30 Uhr: Radfahrerstafette und Gruppenstillauf der Vereine des Stadtverbandes für Leibesübungen, Ortsgruppe Buer.

12,30—13 Uhr: Radfahrerstafette und Gruppenstillauf der Vereine des Stadtverbandes für Leibesübungen, Ortsgruppe Gelsenkirchen.

13 Uhr: Ansprache und gemeinsames Lied im Stadtgarten Gelsenkirchen (südlich der Zeppelinallee).

13,15 Uhr: Verlesen der Kundgebung des Regierungspräsidenten und des Oberbürgermeisters am Simonsberg im Stadtgarten.

Eine Stunde vorher Vorführungen, Volkstänze und musikalische Darbietungen daselbst.

20 Uhr: Fackelzug im Stadtteil Gelsenkirchen (Aufstellung Wildenbruchstraße) und Abbrennen eines Feuerwerks im Stadtgarten.

20 Uhr: Fackelzug im Stadtteil Buer (Aufstellung Marktplatz) und Abbrennen eines Feuerwerks auf Schloß Berge. — Außer dem Feuerwerk werden auf beiden Stellen einmal vom Volkschor Gelsenkirchen und das anderemal vom Volkschor Buer Lieder gesungen.

Montag 11 Uhr: Verfassungsfeier im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses.

16 Uhr: Kinderbelustigungen im Stadtgarten Gelsenkirchen und im Schloßpark von Schloß Berge.

Zu sämtlichen Veranstaltungen, insbesondere zur Saalfeier im Hans-Sachs-Haus wird die gesamte Einwohnerschaft herzlichst eingeladen.

Die Festveranstaltung im Hans-Sachs-Haus

(*) Wie schon kurz mitgeteilt, findet am kommenden Montag, vormittags um 11 Uhr, für die gesamte Einwohnerschaft der Stadt Gelsenkirchen im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses die diesjährige Verfassungsfeier statt. Das der Veranstaltung zugrunde liegende Programm sieht im einzelnen folgende Darbietungen vor: Präludium in D-Dur für Orgel von M. Springer.

Hymne und Triumphmarsch aus der Oper „Aida" von G. Verdi.

Deutscher Trost von A. Müller.

Der Soldat auf Posten von J. Pauli.

Festrede: Regierungsrat Dr. Müllenmeister.

Volk von H. Heinrichs.

Deutsch, mein Rhein! von Kranzhoff.

Präludium und Fuge in C-Moll für Orgel von J. S. Bach.

Ouvertüre zur Oper „Rienzi" von R. Wagner.

Deutschlandlied.

Mitwirkende: Lotte Mooz-Hajelhoff (Orgel). Männer-Gesangverein „Harmonie" Gelsenkirchen-Rotthausen. Staatliche Schupokapelle.

Am gleichen Tage finden um 16 Uhr im Stadtgarten Gelsenkirchen und im Schloßpark von Schloß Berge Kinderbelustigungen statt.

Neue Motoren im Do X



„Do. X" nach dem Umbau, durch den das deutsche Riesenflugboot an Stelle von zwölf luftgekühlten Siemens-Halske-Motoren zu je 525 Pferdestärken amerikanische Curtiss-Motoren zu je 600 Pferdestärken erhielt. Die Auswechselung, die mit Rücksicht auf den bevorstehenden Amerikaflug vorgenommen ist, wurde durch das zu schnelle Heißlaufen der deutschen Motoren bedingt.



„Do. X" — ein fliegendes Hotel

Die Inneneinrichtung des Riesenflugbootes ist jetzt — nach dem Einbau neuer Motoren für den bevorstehenden Amerikaflug — fertiggestellt und bietet mit ihrem erlesenen Luxus den Fluggästen fast die Bequemlichkeiten eines großstädtischen Hotels.

Die Notwendigkeit der Zeitungsreklame

Was Amerikas Zeitungsleser sagen

Ohne Anzeigenteil wenig interessante Zeitungen

Es gibt heute keinen einsichtigen Geschäftsmann mehr, der nicht anerkennt, daß die Reklame für die Entwicklung und das Gedeihen seines Geschäftes ebenso notwendig ist, als etwa die Sonne für das Reifen der Frucht.

Trotzdem verschließt sich mancher Geschäftsinhaber in der heutigen Zeit dieser anerkannten Notwendigkeit, obgleich er gerade das Gegenteil tun und eine richtig angelegte Werbung mit eiserner Konsequenz durchführen sollte. Denn sie ist die Voraussetzung für ein ersprießliches Verkaufsgeschäft. Auf dem kontinentalen Reklame-Kongreß, der vor einiger Zeit in Brüssel stattfand, brachte unter anderem ein italienischer Werbefachmann den Nachweis über die Notwendigkeit und die volle Wirkung der Zeitungsreklame. Die Anzeige für den Verkauf beispielsweise eines Radioapparates, eines Kraftwagens oder sonst irgend eines Gegenstandes für den täglichen Bedarf habe für den Leser mindestens das gleiche Interesse und den gleichen praktischen Nutzen wie etwa ein Prozeßbericht oder irgend ein anderes Tagesereignis. Als klassisches Beispiel dafür, führte er eine Rundfrage an die Leser der großen Tageszeitungen und illustrierten Blätter in den Vereinigten Staaten an. Die Rundfrage ergab, daß 90 v. H. der Leser jede Auflage ohne Anzeigen als weniger interessant und nützlich beurteilten. Zur Eroberung und Verteidigung des Marktes sei die Anzeige in der Zeitung heute sowohl für den kleinen und großen Unternehmer, als auch für die Behörden ganz unentbehrlich, denn die Zeitung trage die Werbung in alle Volksteile und gelange an jeden noch unbekannten Verbraucher, der auf andere Art vielleicht erst nach Jahren entdeckt wird.

Es ist nun selbstverständlich, daß der Geschäftsmann seine Reklame nach dem Umfange seines Geschäftes einstellen und entsprechend der Weiterentwicklung ausbauen muß. Der Grundgedanke einer erfolgreich sein sollenden Reklame ist und bleibt die fortgesetzte Reklame. Auch heute, wo die Geschäftslage nicht gerade rosig ist, soll man diesen Grundgedanken nicht aus dem Auge verlieren. Erlaubt der Reklameetat keine großen oder mittleren Inserate, so begnüge man sich mit kleineren, vergesse aber niemals, daß die suggestive Wirkung, die zweifellos in der folgerichtigen Reklame liegt, erst dann ihre volle Bedeutung gewinnt, wenn man immer wieder auf den Plan tritt und den Namen seiner Firma dadurch den Zeitungslesern gewissermaßen einhämmert. Dann bringt die Reklame auch heute Erfolg, dessen darf man gewiß sein!

Geschäftliches

Nachsommer- oder Herbstkuren in Bad Salzuflen

stehen solchen in der Hauptsaison in keiner Weise an Heilerfolgen oder Genüssen nach. Es wächst sogar alljährlich die Zahl von Freunden des Bades, die sich gerade diese Wochen zur Kur wählen, denn ihnen bieten sich doppelte Ruhe und Behaglichkeit, wenn sich der große Schwarm der Gäste etwas verlaufen hat. Der Kurpark und die umgebende Landschaft zeigen ihre Schönheit, in tausend Farben erglühend, in einem so gesteigerten Maße, daß man sich in ein südliches Land versetzt glaubt, zumal da das Herbstklima hier ungewöhnlich milde ist. Die starke, erfrischende Luft, die bequemen Wanderungen unterstützen die für Herz, Nerven aber auch die Luftwege kräftigenden Bade-, Trink- und Inhalationskuren Bad Salzuflens. Aber auch wer an Gicht und Rheuma leidet wird noch viele Stunden im Freien genießen können, zumal alle rauhen Winde durch die umgebenden Berge abgehalten werden. Eine große Annehmlichkeit bedeutet die Ermäßigung der Kurtaxe ab 15. August. Auch die Nachsaison bringt die gewohnt reiche Fülle an abendlichen Unterhaltungen, Theater usw. Freunde des Tennissports finden hier sehr neuzeitlich angelegte Plätze vor, auf denen u. a. im September die lippischen Meisterschaften ausgefochten werden.

Verantwortlich für Politik, Provinz und Vermischtes: Willi Witt; für Lokales, Sport und Feuilleton: Paul Klose; für Theater, Konzerte und bildende Kunst: Gerhard Will; für den Anzeigenteil: Rudolf Heintz; sämtlich in Gelsenkirchen-Buer. Berliner Schriftleitung: Karl Fischer, Berlin, Wilhelmstraße.

Einbürgerung am laufenden Band

Eine amerikanische Tragikomödie. Von Konrad Bercovici, New-York.

Ich hatte schon mehrere Jahre in den Vereinigten Staaten gelebt, Kinder waren mir dort geboren worden, ich hatte liebe Freunde gewonnen, bevor ich mich entschloß, mich um die amerikanische Staatsbürgerschaft zu bewerben.

Der Grund meines Zögerns war, daß ich einen Eid für eine erste Sache ansehe. Der Regierung des Landes, in dem man geboren, die Treue aufzusagen und einem anderen Land den Eid zu leisten, es gegen alle Feinde zu verteidigen, mochte unter Umständen bedeuten, gegen Vater und Brüder kämpfen zu müssen. Aber da er für mich von großer Bedeutung war, entschloß ich mich zu diesem Schritt.

Zehn Monate nach Ablegung der Prüfung, die der Einbürgerung vorausgeht, wurde ich in das alte Postgebäude vorgeladen, um den Eid als amerikanischer Bürger abzulegen. Ich fand mich rechtzeitig ein, und trotzdem stand schon eine Schlange von mehreren hundert Menschen da, die auf dem langen, kalten Flur warteten. Ich musterte meine Umgebung. Jeder trug seine besten Kleider. Männer mit schwieligen Händen hatten frische Wäsche angelegt. Ein schöner, alter spanischer Jude in langem Rock stand neben einem italienischen Priester. Deutsche, Polen, Skandinavier, Serben, Russen — so manche uralte Feinde nebeneinander, die alle gekommen waren, um den gleichen Treueid zu leisten.

Sie lächelten sich alle an — jetzt waren sie Brüder. Sie und ihre Kinder würden einander nicht mehr bekämpfen. Das Schweigen der Menge hatte etwas Feierliches.

„In einer Reihe aufstellen, Ihr Burschen da!" ertönte plötzlich die Stimme des Aufsehers. Einundeinhalb Stunden später standen wir noch immer in derselben Reihe. Die gehobene Stimmung war geschwunden. Es war einem unbehaglich zumute. Nach Verlauf einer weiteren halben Stunde wurden wir wie eine Herde in den Gerichtssaal getrieben.

„Vorwärts dort drüben!" rief einer der Aufsichtsbeamten. „Heda, Sie mit dem Bart, gehen Sie vorwärts. Für ihren Bart ist noch viel Platz. Weiter nach vorn, sage ich!"

Die Menge merkte den Witz und lachte. Der alte spanische Jude sah auf, und Tränen standen ihm in den Augen.

Nicht weit von mir sah ich zwei Franzosen im Cutaway, gestreiften Hosen und schwarzen Handschuhen. Von Zeit zu Zeit sahen sie sich an, als wollten sie sagen: „Sollen wir der Belle France wirklich die Treue brechen?" Vor mir saßen zwei Engländerinnen, die anscheinend mit Amerikanern verheiratet waren. Ich erinnerte mich, sie einmal in einem Konzert gesehen zu haben. Sie hatten die Augen geschlossen, und es



Ein kleines Männchen sammelte von den neugebackenen Bürgern 10-Cent-Stücke ein.

schien ihnen nicht leicht zu werden, ihr Vaterland aufzugeben. Viele waren so gerührt, daß sie ihre Umgebung ganz vergaßen. Da waren zwei junge Deutsche. Ihre Augen waren feucht, ihre Lippen zusammengepreßt.

Nach abermaligem längeren Warten wurden wir aufgefordert, uns zu dem leeren Richterstuhl hinzuwenden. Ich blickte mich in dem Raum um, in dem wir uns befanden. Die Tapete hing von den Wänden herab. Wir hatten von dem ungeheuren Reichtum dieses Landes gehört, von Millionen Dollar an Steuern, die die Regierung den Steuerzahlern zurückerstattet hatte. Und da sollten die Mittel nicht vorhanden sein, diesen Gerichtssaal neu zu tapezieren? Dachte wirklich niemand daran, welch eine Wirkung diese Umgebung auf Menschen in gehobener Stimmung haben mußte?

Endlich wurde das Erscheinen des Richters gemeldet. Sogleich trat vollkommene Stille ein. Die Engländerinnen zitterten, als sie sich von ihren Plätzen erhoben. Die Franzosen knöpften sich feierlich den Rock zu. Die Deutschen schlugen die Hacken zusammen. Der alte Jude richtete seine schmalen Schultern empor.

Der Richter, eine würdige Erscheinung in weißem Haar, verneigte sich und setzte sich nieder. Der Schreiber forderte in befehlerischem Ton alle Anwesenden auf, die rechte Hand zu erheben. Dann zählte er mit gewöhnlicher, barscher Stimme die Namen aller Fürsten und Potentaten auf, denen die Treue aufgesagt wurde. Den Treuschwur für das neue Vaterland las er vor, als wäre es irgend eine x-beliebige Ankündigung. Dann stand der Richter auf und hieß uns in seinem Land willkommen.

Die beiden Franzosen schüttelten sich die Hand und beglückwünschten sich. Die Engländerinnen umarmten gerührt ihre Ehemänner. Der Priester schüttelte den Juden die Hand, und eine Italienerin brach in Tränen aus. Mitten aus dieser Bewegtheit riß einen wieder die barsche Stimme des Schreibers:

„An die Wand zurücktreten! Vorwärts. Ein bißchen schnell! Alle zuhören! Ist einer von Euch verhaftet worden, seitdem Ihr die letzten vier Dollar bezahltet?"

Welch ein Sturz von der Höhe! Er sagte nicht: „seitdem Ihr die Schlußprüfung für die Einbürgerung machtet", sondern: „Seitdem Ihr die letzten vier Dollar bezahltet".

„Seit der Schlußprüfung!" berichtigte ich laut.

„Sie da, Mund halten!" rief er zurück.

Einige Hände streckten sich schüchtern in die Höhe. Die Betreffenden waren sehr beschämt. Warum wurden sie in dieser Weise öffentlich an den Pranger gestellt?

„Na, weshalb wurden sie verhaftet?" fragte er eine Frau. Die neue Bürgerin flüsterte ihm etwas ins Ohr. Wir errieten, um was es sich handelte.

„So! So!" sagte der Schreiber höhnisch. „Sagen Sie dem Beamten die Wahrheit, der ihnen den Bürgerschaftsschein aushändigt!"



So manche alte Feinde standen hier zusammen.



Den Treuschwur dieses Landes las er vor, als wäre es die Ankündigung eines Eisenwarengeschäfts.

Als diese Frage erledigt war, rief der Schreiber:

„Wurde jemand geschieden, seitdem Ihr die vier Dollar bezahltet?"

Errötend hob eine Frau die Hand. Viele lächelten spöttisch.

„Heiratete jemand, seitdem Ihr die vier Dollar bezahltet?"

Die Menge lachte auf, und ein Witzbold sagte: „Noch nicht . . ."

Es war eine unbehagliche Stimmung entstanden. Die beiden Franzosen fühlten sich in ihrem feierlichen Aufzug deplaciert und schlugen den Kragen ihres Ueberziehers hoch. Sie hatten sich für eine festliche Gelegenheit in den besten Sonntagsstaat geworfen.

Schließlich brüllte einer der Beamten:

„Jeder schreibt seinen Namen viermal auf die beiden Blatt Papier!"

Die „beiden Blatt Papier" waren die Bürgerschaftsurkunde und die Abschrift. Nie zuvor hatte ich gehört, daß man ein so wichtiges Dokument mit solchen Worten bezeichnet. Ich sah die Franzosen an, die die Deutschen, den spanischen Juden. Würden sie alle die „beiden Blatt Papier" unterzeichnen? Tränen standen ihnen in den Augen. Sie machten einen Strich unter die Vergangenheit, um der Zukunft willen. Bis vor einem Augenblick noch waren sie Feinde, nun hatten sie geschworen, unter derselben Fahne zu kämpfen, und der Beamte nannte das „ein Blatt Papier."

Während ich meinen Namen unterschrieb, hörte ich das Klingen der silbernen Zehn-Cents-Stücke, die ein kleines Männchen von den neugebackenen Bürgern einsammelte. Ein junger Bursche sagte zu seinem Nachbarn: „Die Staatsbürgerschaft kostet also fünf Dollar fünfundvierzig Cents!"

Welch ein Umschwung in der Stimmung dieser Leute. Verschwunden war der feierlich gehobene Ausdruck ihrer Augen, verschwunden die festtägliche Stimmung. Wie viele würden bessere Bürger geworden sein, wenn man bei dieser Gelegenheit ein wenig mehr Würde, mehr Zeremonie, und, um das rechte Wort zu gebrauchen, ein wenig mehr Pomp an den Tag gelegt hätte.

340 Kolumbus-Eier zu verkaufen.

Besuch in der Erfinder-Ausstellung. Von Egon Larsen Berlin.

„Haben Sie nicht auch schon einmal etwas erfunden?", fragt mich Herr Hoffmann, der geschickte Manager der neuesten und interessantesten Ausstellung Berlins, der „Neuheiten-Messe" des Reichsverbandes Deutscher Erfinder, die vor kurzem in dem imposanten Monumentalbau des „Hauses der Technik" in der Friedrichstraße eröffnet wurde. „Denken Sie nach, sicher haben Sie schon einmal einen erfinderischen Augenblick gehabt, sicher ist Ihnen schon einmal irgendeine technische Neuerung oder Verbesserung eingefallen. Von dieser Idee bis zu ihrer Verwirklichung ist ja meist nur ein Schritt, und wer etwas Zeit und Optimismus hat, der geht ihn: er macht eine Zeichnung, ein Modell, eine Beschreibung und begibt sich auf die Suche nach einem Interessenten. Es ist sicherlich nicht übertrieben, wenn ich sage: Jeder dritte Deutsche ist ein Erfinder! Den immerhin nicht kostenlosen Weg zu den Listen des Reichspatentamts finden jährlich 160 000 bis 200 000 Erfindungen. 6 bis 8 Prozent davon können praktisch verwertet werden. Bis jetzt! Dieser Prozentsatz ist im Verhältnis zu der ungeheuren Fülle brauchbarer Ideen noch viel zu gering, und ihn zu steigern hat sich der seit anderthalb Jahren bestehende Reichsverband Deutscher Erfinder zur Aufgabe gemacht. Und nun will ich Ihnen unsere Ausstellung zeigen!"

Wir betreten einen großen Raum mit vielen Tischen und Gestellen, der auf den ersten Blick wie eine Rumpelkammer aussieht — ein unübersichtliches Gewirr von Metall, Glas, Drähten, hölzernen Gegenständen, Röhren, Töpfen und Stangen liegt und steht herum; alles merkwürdige und unerklärliche Dinge. Nur ein Grammophon, ein riesiger Glaskolben und ein Waschzuber erscheinen einem als gute Bekannte. Aber schon vor dem ersten Tisch lichtet sich das Durcheinander. Da liegt vornean ein blaues Heft mit sauber aufgeklebtem Etikett: „Kontrollapparat für Autoscheinwerfer"... und darauf liegt ein kleines blitzendes Etwas, das Modell. Es soll, laut beiliegender Zeichnung, oben am Scheinwerfer des Autos angebracht werden. Innen hat der Apparat einen kleinen Spiegel, so daß der Lichtschein durch ein kleines Rotglasfenster nach hinten, zum Fahrer, geworfen wird. Der hat nun die bisher fehlende Kontrolle, ob und wie seine Scheinwerfer funktionieren, was er im Licht- und Schattengewirr der Großstadt auf andere Weise nicht feststellen kann. Der kleine Apparat ist in der Tat das Ei des Kolumbus — und aus solchen Kolumbus-Eiern besteht der gesamte Inhalt dieses merkwürdigen Raumes.

Das nächste Modell ist ein Kragenknopf, an dem eine Sicherheitsnadel befestigt ist, damit man bei der Morgentoilette, wenn man noch verschlafen ist, das Knopfloch in Hemd und Kragen besser „trifft". Dann gibt es eine Streichholzschachtel mit innenliegenden Reibflächen, so daß sich das Hölzchen beim Herausziehen automatisch entzündet. „Mein Reisegedächtnis" heißt eine winzige Taschenkartothek, die Erfindung eines vielgereisten Journalisten, in der alles, was eingepackt werden muß, nach Kategorien geordnet genau enthalten ist. Man trägt nun ein für allemal die notwendigen Reiseutensilien ein, und wirft man dann beim Kofferpacken einen Blick in die Kartothek, so wird man bestimmt nichts vergessen.

Ein großer metallener Apparat mit Lufttanks und eigenartigen Rudern lehnt an der Wand: es ist das „Schwimmskiff", das Aussicht hat, einmal für den Wassersport verwendet zu werden. Daneben steht die „verstellbare Zughacke" für alle möglichen Feld-, Forst- und Gartenarbeiten. Diese praktische Maschine ist

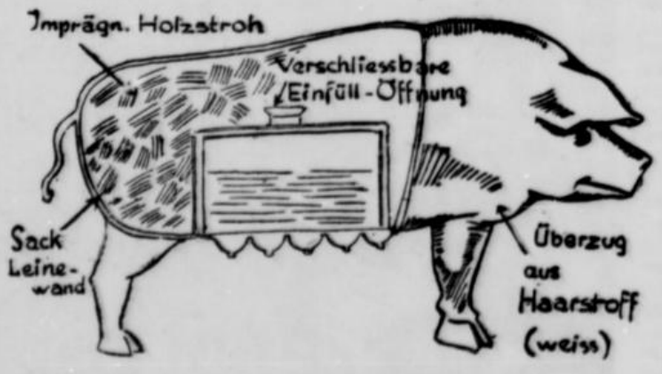


Der Phantast: „Meine Erfindung bedeutet eine völlige Umwälzung der modernen Technik

nach Bedarf mit wenigen Handgriffen in ein Halbdutzend verschiedener Geräte zu verwandeln. Eine Hausfrau hat den Kochtopf erfunden, in dem gleichzeitig drei verschiedene Speisen gekocht werden können. Drei Gefäße sind in einem einzigen großen Behälter untergebracht, der Kochprozeß geschieht durch Dampf. Für Krankenhäuser und Krankenstuben ist das durchsichtige, beiderseitig ablesbare Fieberthermometer eine neue praktische Erfindung.

Auf einem Koffergrammophon liegt eine kleine Platte, und auf ihr wieder eine seltsam aussehende Scheibe: ist die Platte zu Ende gespielt, so wird der Membranarm wie durch Zauberhand in die Höhe gehoben und wieder vorn eingesetzt, so daß die Platte sofort von neuem zu spielen beginnt. Besonders interessant ist das Modell eines Flüssigkeitsautomaten. Nach Einwurf einer durch besondere Metallegierung unnachahmbaren Münze kann man dem Automaten nach Wunsch Benzin, Benzol oder Oel entnehmen, eine Plünderung der Münzbehälter ist unmöglich, da die eingeworfene Münze in eine Säure fällt, die sie sofort restlos zersetzt. Das Raucherherz wird erfreut durch ein winziges Zigarettenmundstück, das die unangenehmen Tabakteilchen vom Mund fernhält und zugleich den Rauch ein wenig filtriert. Wie ein Kinderbaukasten sieht das Modell zu einem Trockenbaustein aus, der ohne Mörtel oder andere Verbindung einfach durch die eigene Herstellungsart feste Mauern ergeben soll.

Zuletzt kommen wir zu einem Tisch, auf dem kein Modell, sondern nur ein blaues Heft mit einer merkwürdigen Zeichnung liegt. Die Zeichnung stellt die Umrisse einer Sau dar. Im Innern des Tieres ist ein großer Behälter eingebaut, oben mit einer Einfüllöffnung versehen, unten in die natürliche Form der Zitzen einmündend. Die Zeichnung ist mit der Ueberschrift „Künstliche Sau" versehen. Diese Erfindung — das Werk eines Hannoveraners, der aus pekuniären Gründen nicht in der Lage ist, das Modell herzustellen — hat folgenden Zweck: oft geschieht es, daß bei einem großen Wurf die Sau stirbt und mit ihr viele Junge zugrunde gehen, weil sie die Mutter und die Nahrung nicht entbehren können. Da soll nun die künstliche Sau helfen: das Muttertier wird ausgestopft, und in die Bauchhöhle wird ein mit warmer Milch gefüllter Behälter eingelassen. Aus den unten angebrachten Gummizitzen trinken nun die Ferkel „wie an der Mutter Brust", ohne den frommen Betrug zu merken. Es wäre sehr interessant, zu erfahren, ob unsere Landwirte diese Idee für wertvoll und nützlich halten



Die „künstliche Sau", eine im Entwurf ausgestellte Erfindung.

Von Kampfbahn und Spielplatz

Der Fußball regiert wieder

„Hohe Gäste" im Ruhrbezirk

König Fußballs Aufmarsch

Auftakt mit Gesellschaftsspielen

„Die Ruhe vor dem Sturm" hat mit dem morgigen Sonntag ihr Ende erreicht. Ob es Sturm geben wird, — wir meinen, ob die Kämpfe an Härte zunehmen werden — werden schon die ersten Wochen nach Beginn der Meisterschaftsspiele lehren. Und dann wird man auch sagen können, ob das Neuko-System den Erfolg hat, den man sich von ihm versprochen hat. Jedenfalls liegen jetzt Wochen wohlgepflegtester Ruhe hinter Aktiven und — nicht zu vergessen — Passiven. So oder so werden sie nun dem allgewaltigen Herrscher wieder ihren Tribut zollen. Die Plätze, jetzt wieder in erster Linie den Fußballern gehörend, werden — und das soll unser besonderer Wunsch sein — hoffentlich in dieser Saison mehr Leben und Treiben sehen, als es letzthin hier und da zu oft der Fall war. Zwar hat es mit den Meisterschaftsspielen noch bis zum 24. d. M. Zeit, aber man ist allerorts bemüht, den Mannschaften wieder zum „alten Schliff" zu verhelfen. Ob es gelingt, ob man die alte Form zurückfinden oder gar verbessern wird, wird man abwarten müssen. In der vergangenen Saison war ein Rückgang des spielerischen Niveaus unverkennbar. Mithin die große Frage: Was wird nun?

Daß die Anhänger der Lederkugel das Müßigsein leid sind und mit gewisser Sehnsucht der Wiederbetätigung auf dem grünen Rasen entgegensehen, zeigt ein Blick in das Programm des morgigen Sonntags:

FC Schalke 04 — Eintracht Frankfurt
Schwarz-Weiß Essen — Kurhessen Kassel
BV Altenessen — Borussia Rheine
MBV Linden — Union Gelsenkirchen

Bochum-Ehrenfeld — Essener Sportverein
Horst-Emscher — Union Recklinghausen
Westfalia Herne — Sportfreunde 07 Essen
Sportfr. Dortmund — Sp. u. Sp. Werne
Essen-West 81 — Germania Herne
Sportfr. Hörde — Alemannia Dortmund
SCL. Preußen Essen — Jahn Werdohl

Zweifellos ein gebührender Auftakt. Man wird sicherlich nicht fehlgehen in der Annahme, daß diese Begegnungen sich eines entsprechenden Zuspruchs erfreuen werden. Vorausgesetzt natürlich, daß das Wetter sein bisher garstiges Gesicht in ein freundlicheres ändern wird. Es scheint genug des „Guten."

Es geht wieder los

König Fußball macht wieder seine Rechte geltend. Alle anderen sportlichen Disziplinen treten nunmehr bescheiden zurück, um schließlich dem Fußball ganz das Feld zu überlassen. Die 1. Bezirksklasse tritt in diesem Jahre in doppelter Stärke auf den Plan. Im Vorjahre wurden zwei Gruppen vier. Spielten im Vorjahre die Vereine von Essen und Gelsenkirchen zusammen, so haben sich in diesem Jahre Gelsenkirchen und Wanne zusammengefunden. Bei Namen genannt finden sich in einer Gruppe zusammen:

a) Aus dem Vorjahre: Erle 08, Hüllen 07, Schonnebeck 1910, Preußen Wanne.

b) Neulinge: SpV Rotthausen, Preußen Gladbeck, Schwarz-Gelb Gladbeck, Verein für Bewegungsspiele Gelsenkirchen, Kray 04, Turnerbund Eickel, Sportvereinigung Röhlinghausen.

Also elf Vereine spielen in dieser Gruppe zusammen. Zwei andere Gelsenkirchener Vereine, Union Günnigfeld und Sportverein Höntrop, wurden der Gruppe Bochum zugeteilt.

Die 2. Bezirksklasse ist aus folgenden Vereinen gebildet worden:

Gruppe 1.

a) Aus dem Vorjahr: Rasensport 08 Gelsenkirchen, Sportverein Gelsenkirchen 06, Alemannia Gelsenkirchen, BV Wattenscheid 09, SpV Wattenscheid 19, Sportfreunde Katernberg.

b) Neulinge: Cl. f. R. Rotthausen, Viktoria Rotthausen, Rot-Weiß Leithe, Kray Leithe.

Gruppe 2.

a) Aus dem Vorjahr: BV Buer 07, Hansa Scholven, Sportfreunde Gladbeck, Spiel und Sport Herwest-Dorsten, V. f. L. Resse 08.

b) Neulinge: Westfalia Buer, Vorwärts Brauck, Erle 19, BV Holsterhausen, SC Hassel.

Bis zu den Meisterschaftsspielen, die zu Anfang September beginnen, werden private Verpflichtungen erfüllt.

Am Sonntag treten sich gegenüber:

1. Bezirksklasse

Preußen Gladbeck — VfB Bottrop
Schonnebeck 1910 — Rot-Weiß Leithe
Kray 04 — Union Günnigfeld
TV Eickel — Hüllen 07

2. Bezirksklasse

Alem. Gelsenkirchen — VfB Gelsenkirchen
Sportfreunde Gladbeck — Herwest-Dorsten
Viktoria Rotthausen — Kray-Leithe
Gelsenkirchen 06 — Resse 08
Sportfr. Katernberg — Wattenscheid 09
Hassel — Rasensport 08 Gelsenkirchen
Erle 19 — Vorwärts Brauck
Hansa Scholven — Erle 08

Das Spiel des Ruhrbezirks

FC Schalke 04 — Eintracht Frankfurt

Süddeutschlands und Westdeutschlands Meister gegeneinander kämpfen zu sehen, bedeutet immerhin ein Ereignis, um so mehr, als es sich für Schalke um ein Nachspiel handelt. Ob sie auf ihrer Glückauf-Anlage mehr Glück haben werden als seinerzeit in Frankfurt und die hohe Schlappe wettmachen können, ist keineswegs mit Sicherheit vorauszusagen. — Sehr dafür spricht jedoch, daß die Mannschaft durch den Zuzug von guten Spielern ein wesentlich anderes Aussehen hat. Die Schwäche der Hintermannschaft hat hierdurch in dem neuen Torwart ein besonderes Rückgrat erhalten. Die süddeutsche Mannschaft ist gleichfalls zu bekannt, erst recht die verschiedenen Repräsentativen, die in ihr tätig sind, als daß es sich lohnte, deren Können näher zu beleuchten. Nur eins steht fest, es wird sich ein hartes Ringen zwischen beiden Mannschaften ergeben, und Kuzorra und Czepan werden schon ihr altes hohes Können zurückfinden müssen, um das Bollwerk vor Hintermannschaft der Eintrachtleute zu durchbrechen. Nicht minder wachsam wird Schalkes Hintermannschaft sein müssen, um dem ungestümen Drängen von Klassespielern Stand halten zu können. Uns Westdeutsche wird noch interessieren, daß in Frankfurts Mannschaft der bekannte frühere Schwarz-Weiße aus Essen Kellerhoff mitwirken wird.

Die Frankfurter Mannschaft trifft am Samstagabend 19,17 Uhr in Gelsenkirchen-Hbf. ein, und nimmt im Hotel Hans-Sachs Quartier. — Am Sonntag nimmt Schalke 04 mit allen verfügbaren Aktiven an den Verfassungsfeierlichkeiten unter Leitung des Stadtverbandes teil. Die dazu bestimmten Mannschaften treffen sich 12 Uhr auf dem Platz und marschieren gemeinsam zum Stadtgarten. Es wird hiermit allen zur Pflicht gemacht, anzutreten, da sonst für die nächsten Tage Spielverbot verordnet wird. Leitung: Scharmann, Stranger und Jonat. — Ligamannschaft Gesellschaftsspiel gegen Eintracht Frankfurt. Anstoß 3,30 Uhr, Feld 1. — Reisemannschaft Gesellschaftsspiel gegen Milspe 1911, Abfahrt 12 Uhr vom Vereinsheim. — 1b-Mannschaft gegen Blau-Weiß Essen 1. Anstoß 1,45 Uhr. — Vorspiel 3. Mannschaft gegen Duisburg 06 3. Anstoß 4,30 Uhr, Feld 2. — Handballspiele: 1. Mannschaft gegen Preußen Hochlarmark. Anwurf 2,45 Uhr, Feld 2. — 2. Mannschaft gegen Preußen Essen. Anwurf 6 Uhr, Feld 2. — 1. Handballjugend gegen Preußen Essen. Anwurf 5 Uhr, Feld 1. — Die Kassierer treffen sich 12,30 Uhr zur Kartenausgabe, die Ordner 1 Uhr auf dem Platz. Insbesondere werden die Alten Herren gebeten, sich zur Verfügung zu stellen.

Vorabteilung des FC. Schalke 04

Morgen, Sonntag, den 10. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, findet im Trainingslokal (Ausstellungs-Restaurant) die übliche Monatsversammlung statt. Da die Fußballsaison wieder angefangen hat und die Mitglieder nur die Berechtigung des Platzbesuches mit einer neuen Mitgliedskarte haben, ist das Mitbringen der alten Karte unbedingt erforderlich.

Spiel und Sport Schalke 96

Zu den leichtathletischen Wettkämpfen in Mülheim nehmen teil: Buhrmeister, Klinkert, Cremer, Blume, Wieger, Pluskat, Lücking, Finke, Schmidt, Zemke. Abfahrt 12,41 Uhr von Gelsenkirchen-Hbf. — Frauensportabteilung: Treffpunkt der Teilnehmerinnen zu der Veranstaltung um 13,45 Uhr in der Grimmschule (Umkleidegelegenheit). Beginn der Vorkämpfe um 14,30 Uhr. Folgende Teilnehmerinnen sind gemeldet: Homeier, Hilgenstein, Lauer, Schulte, Gregor, Kroll L. und K., Lindermann, Seidel, Quick, van Rissenbeck, Thomee, Lorenz, Knischewski, Wentz, Münster, Litteck, Borowski, Keuchel, Mölls, Peulen, Marzian, Schürmann, Heitz, Schroer, Korbschulte M., Kesten, Ernst und Dilling.

Spiel- und Turnvereinigung Horst-Emscher, Handballabteilung

Die 1. Handballmannschaft spielt am Sonntag, den 10. ds. Mts. gegen die Handballmannschaft des Spielverein 1912 Essen-Nord. Das Spiel wird pünktlich um 2,30 Uhr auf der Kampfbahn in Horst-Emscher angeworfen. Die Spieler treffen sich eine Stunde vorher im Vereinslokal. Es wollen sich folgende Spieler einfinden: Spanka, Nadrowski, Neumann, Thara, Kurbjuweit, Leimann, Pawlowski, Rudwill H., Borowsczak, Paßfeld W., Stamm, Stepanski und Küßner. — Die Jugend-Handballmannschaft spielt an demselben Tage gegen die Jugend-Handballmannschaft des Turnvereins Gladbeck in Gladbeck. Das Spiel beginnt um 10 Uhr. Treffpunkt der Jugend spätestens 8,30 Uhr bei Wilmes.

Gelsenkirchen 07

Bis zu den nächsten Meisterschaftsspielen, die am 7. bezw. 14. September beginnen, hat der Sportklub Gelsenkirchen 07 nachstehende Spielverpflichtungen zu erfüllen. Am 10. August weilt die erste Fußballmannschaft bei der Spielvereinigung Sterkrade 06-07, am 17. August ist die gleiche Mannschaft Gast des FV. Duisburg 08. Am folgenden Sonntag, den 24. August, hat der Sportklub den bekannten Sonderligisten Düsseldorf 99 nach hier verpflichtet. Samstag darauf, am 30. August, ist anläßlich des Stiftungsfestes des BV. Gelsenkirchen 12 auf dessen Platz an der Wanner Straße ein Spiel 07 gegen Spielverein Rotthausen angesetzt und am 31. August tritt zum Schlußspiel Hagen 1911 gegen die Gelben hier an.

Sp.-V. Erle 08

Erles 1. Mannschaft trägt morgen ein Freundschaftsspiel gegen Hansa Buer-Scholven in Buer-Scholven aus. Treffpunkt 1 Uhr im Kasino. — Die Reserve spielt in Schalke gegen die Reserve von Schalke 96. Treffpunkt 12,30 Uhr. — Die Lehrmannschaft spielt in Erle gegen die 2. Mannschaft. Treffpunkt 1 Uhr. — Die 1. Jugend spielt in Gelsenkirchen gegen die 1. Jugend von 07. Treffpunkt 9,30 Uhr. — Die 15-Jugend spielt in Gelsenkirchen gegen die 1. Jugend von Alemannia. Treffpunkt 9 Uhr. — Die 2. Jugend spielt in Gelsenkirchen gegen die 2. Jugend von 07. Treffpunkt 8,30 Uhr. — Die 3. Jugend spielt in Erle gegen die 3. Jugend von Gelsenkirchen 07. Anstoß 10 Uhr. — Die 1. Schülermannschaft spielt in Erle gegen die gleiche Mannschaft von Buer 07. Anstoß 11,30 Uhr. — Die 1. Handballmannschaft spielt in Erle gegen die 1. Mannschaft von Buer-Beckhausen 05. Anwurf 4 Uhr. — Morgen um 10 Uhr findet im Kasino eine Spielersitzung der unteren Mannschaften statt. Folgende Leute sind für den aus Anlaß der Verfassungsfeiern stattfindenden Lauf aufgestellt: Karl Dietz, Pichler, Tanzins, Baller, Eck, Skoropowski, Badorrek, Kalinowski, Hohendahl, Dors, Buschmann und Hektor. Die Läufer treffen sich um 11 Uhr im Kasino.

Spielbetrieb des BV Buer 07

Am 9. August 1930 ist die Fußballsperre im WSV. beendet und König Fußball tritt wieder mit aller Macht auf den Plan. Mit Stolz kann der BV. Buer 07 auf seine letzten leichtathletischen Erfolge bei den Gau-, Stadtverbands- und Vereinsmeisterschaften zurückblicken, an denen seine Fußballer keinen geringen Anteil haben.

Es wäre zu hoffen, daß der neuerwachte Geist von Dauer ist, denn nur durch diesen kann der BV. Buer 07 zu neuem Ruhm und zu altem Ansehen zurückgelangen. Nur wenn alle Mitglieder von der Notwendigkeit des Zusammenhaltens und der Kameradschaft durchdrungen sind und einer für alle und alle für einen stehen und kämpfen, können Erfolge erzielt werden. Diesen Geist zu fördern und zu mehren, hat sich der Vorstand zu seiner vornehmsten Aufgabe gestellt. Anscheinend ist nunmehr das Vertrauen zum Vorstand bei den Mitgliedern wieder stärker als je, so daß man den kommenden Kämpfen mit Ruhe entgegensehen kann.

Der erste Fußballsonntag, 10. August, stellt den BV. Buer 07 gleich vor eine schwierige Aufgabe. Gilt es doch gleich gegen den zur 1. Bezirksklasse aufgestiegenen Sportverein Germania Datteln anzutreten. Im ersten Spiel auf der Löchterheide vermochte sich der BV. Buer 07 trotz aller Anstrengungen nicht durchzusetzen. Das Spiel beginnt um 3,30 Uhr in Datteln. — Nach der ersten Mannschaft spielen die Alten Herren der beiden genannten Vereine ebenfalls in Datteln. — Die Ligareserve von Buer 07 trifft auf die gleiche von Erle 19. Anstoß 10,30 Uhr in Erle. — Die 1. und 2. Jugend des BV. Buer fährt nach Osterfeld. — Die 1. Schülermannschaft von Buer 07 tritt gegen die gleiche von Erle 08 auf dem Platz am Forsthaus um 11,30 Uhr an. — Zur Teilnahme an der Stafette aus Anlaß der Verfassungsfeier stellt der BV. Buer 07 folgende Läufer: Engert, Rading, Quickstedt, Dormann, Mißfelder, Bohmeyer 1, Schellenberg, Heide, Rüdiger, Pommorin, Geilhorn Anton, Weitz, Hofmann Karl, Schmitz Heinz. Ordner: Herr Engert und Herr Schlevoigt. Außerdem nimmt an dem Sternlauf und Kundgebung vor dem Rathaus eine Jugendmannschaft unter Führung von Herrn Seidenkranz

Weltmeister



Die Sieger im 400-Meter-Freistilschwimmen der Studenten-Olympiade in Darmstadt, dessen erste drei Plätze von den Italienern Gambi (× — Erster in 5:33,6), Bacigalupo (rechts — Zweiter) und Aliberti (links — Dritter) belegt wurden.

4000 Kilometer in 15 Stunden geflogen



4000 Kilometer in 15 Stunden geflogen ist der amerikanische Pilot Frank Hawks, der auf Grund einer Wette die ganze Breite des nordamerikanischen Kontinents von Newyork nach Los Angeles mit verschiedenen Zwischenlandungen in einer Flugzeit von 14 Stunden 50 Minuten überquert hat.

Die vier Besten des Europa-Rundfluges



Morzik (Deutschland)
Erster mit 427 Punkten



Boß (Deutschland)
Zweiter mit 423 Punkten



Roß (Deutschland)
Dritter mit 419 Punkten



Miß Spooner (England)
Vierte mit 416 Punkten

teil. — Am Montag, den 11. August, abends 8,30 Uhr, hält der BV. Buer 07 im Goldberghaus eine Vorstandssitzung ab.

Sp.-V. Hansa Buer-Scholven — Sp.-V. Erle 08

Die Scholvener Kampfbahn wird am Sonntag Ziel der Sportler und Anhänger sein. Ist es doch der Sp.-V. Hansa Buer-Scholven, der zur Einleitung der diesjährigen Serie mit einem Großtreffen aufwartet. Die Hanseaten empfangen die erste Elf des um eine Klasse höher spielenden Erler Spielvereins 08 zu einem Freundschaftsspiel. Auf den Ausgang des Spiels ist man gespannt, da beide Mannschaften verstärkt antreten. Anstoß 3,30 Uhr. Die Aufstellung der Mannschaften ist folgende: Erle 08: Grage; Morawski, Hermanns; Steinke, Zielonka, Herder; Buttler, Kraska, Terschlüsen, Doege, Deggelke. — Hansa Buer-Scholven: Käßling; Bienert, Stelkar; Lück, Plessa, Vogelwiesche; Sommerer, Materna, Kordell, Lewandowski, Tibussek.

SC. Buer-Hassel — VfR. 08 Gelsenkirchen

Für den ersten Sonntag nach der Spielsperre ist der Verein für Rasensport 08 Gelsenkirchen verpflichtet worden. 08 spielt in der 2. Bezirksklasse, steigt aber, wenn der noch laufende Protest zu seinen Gunsten entschieden wird, sogar zur 1. Bezirksklasse auf. Die Sportklub-Elf hat in der Sperre fleißig trainiert und tritt in folgender neuen Aufstellung an: Mattanowski; Michaelis, Kunze; Kloß, Polotzeck 1, Kluck; Moschkolewski, Netz, Polotzeck 2, Seiler, Jiritzick. Anstoß 1. Mannschaft 4 Uhr. — Anstoß der 2. Mannschaft 2,30 Uhr.

Spielbetrieb der Sp.-Vgg. Westfalia Buer

Zum ersten Spiel nach der Sperre fahren die Westfalen zu ihren Namensvettern nach Schalke. Anstoß der 1. Mannschaft um 4 Uhr. — Die 2. Mannschaft spielt ebnfalls in Schalke. Anstoß um 2,30 Uhr. Antreten um 1 Uhr im Vereinslokal. Abfahrt um 1,30 Uhr ab Stern. — Die erste Jugend fährt nach Essen, um dort gegen die erste Jugend von Blau-Weiß zu spielen. Antreten 8 Uhr im Lokal. — Die 2. und 3. Jugend spielen um 10 und 11 Uhr auf eigenem Platz. Die 2. Jugend gegen Buer-Hassel 2. Jugend. — Die Spielersitzungen beginnen jetzt regelmäßig Mittwochabends 8 Uhr. Die Trainingstage sind wieder Dienstag und Donnerstag.

V. f. L. Resse 08 e. V.

Da die städtische Sportplatzanlage in Resse noch gesperrt ist, fährt die 1. Mannschaft am Sonntag nach Gelsenkirchen, um dort gegen Gelsenkirchen 06 ein Freundschaftsspiel auszutragen. Noch im letzten Meisterschaftsspiel mußten die Gelsenkirchener den Sieg in Buer-Resse lassen und werden alles hergeben müssen, um die Niederlage wieder wettzumachen. Die Anstoßzeit ist wegen des Spiels Schalke 04 — Eintracht Frankfurt um 11 Uhr vorm. Treffpunkt der Spieler 9,30 Uhr am Vereinslokal Lanfer.

2 Uhr in Herten, Herten 1. Jugend — Resse 08 1. Jugend.

2 Uhr in Herten, Herten 2. Jugend — Resse 08 2. Jugend.

Treffpunkt beider Mannschaften 1 Uhr bei Lanfer.

Die Jugendlichen nehmen geschlossen an der Verfassungsfeier (Stillauf) teil, welche sich um 11 Uhr vorm. am Vereinslokal treffen.

Spiel- und Sportverein 05, B.-Beckhausen

Die 1. Handballmannschaft spielt morgen gegen Erle 08. 1. Handballmannschaft Anwurf 4 Uhr. Abmarsch um 2 Uhr. Samstag abend 8 Uhr: Versammlung im Vereinslokal Mühlmann. In der Versammlung erfolgt die Aufstellung sämtlicher Fußball- und Handballmannschaften.

Sportverein „Fortuna", Gelsenkirchen — Sportklub Schalke 30

Auf dem Sportplatz der D. J. K. an der Hohenfriedberger Straße spielt morgen der Sportverein „Fortuna" Gelsenkirchen um 4 Uhr gegen den spielstarken Sportklub Schalke 1930 für das 1. Freundschaftstreffen. — 2. Mannschaft Sportkl. Schalke. Anstoß 2 Uhr, 3. Mannschaft spielfrei, Alte Herren spielfrei.

1. Jugend — Hüllen
1. Schülermannschaft — Hüllen

Mittwoch, abends 9 Uhr, außerordentliche Spielersitzung. Vereinsanschrift: Frz. Kowalski jun., Gelsenkirchen, Alsenstr. 110.

Alt-Marl — Neu-Marl

Anläßlich des Verfassungstages findet am Montag, den 11. August, abends um 6 Uhr, auf dem Jahnplatze in Hüls ein Fußballspiel zwischen Alt-Marl und Neu-Marl statt. Die Mannschaften sind aus den besten Spielern der Marler Vereine zusammengesetzt. Auf Seiten von Alt-Marl spielen die Leute der Vereine der D. J. K. Saxonia, des B. V. 19 und von Vorwärts Marl. Die Mannschaft von Neu-Marl setzt sich aus Spielern von Sp. u. Sp. Hüls, Viktoria Hüls und von Sp. u. Sp. Polsum zusammen. Die starke Besetzung der einzelnen Mannschaftsteile verspricht einen interessanten Kampf. Falls der Wettergott den Sportanhängern keinen Strich durch die Rechnung macht, wird mit einer zahlreichen Zuschauermenge zu rechnen sein. Die Mannschaften treten sich in folgender Aufstellung gegenüber:

Alt-Marl: Haupt (B. V. 19); Kawer (B. V. 19), Siegmund (Vorwärts); Haumann (Saxonia), Ader (Saxonia), Ney Saxonia); Möller (Vorwärts), Kduch (Saxonia), Böjing (Saxonia), Kaser, Hasselbach (B. V. 19.)

Neu-Marl: Materla (Sp. u. Sp. Polsum), Krause (Sp. u. Sp. Hüls), Pilkewick (Viktoria); Brinkmann (Viktoria), Hoppe (Sp. u. Sp. Hüls), Wehrmann (Sp. u. Sp. Polsum); Mataschack 1, Mehr, Tölch (Sp. u. Sp. Polsum), Stach (Sp. u. Sp. Hüls), Mataschack 2 (Viktoria Hüls.)

Als Schiedsrichter fungiert Hermann Brinkmann (Adler Westerholt).

Handball

Turnverein Herten — Evangl. Jünglingsverein, Herten

— Am kommenden Sonntag kommt es auf dem Sportplatz Katzenbusch im Rahmen der sportlichen Veranstaltung anläßlich der Verfassungsfeier, zu einem Handballtreffen zwischen den ersten Mannschaften obiger Vereine. Schon seit langem ist man auf diesen Kampf der Alt-Hertener Vereine gespannt. Das erste Spiel im vorigen Jahre endete mit einem 2:1-Sieg für die Eichenkreuzler. Wer nun in dem bevorstehenden Kampf die Oberhand behalten wird, ist sehr schwer vorauszusagen. Ohne Zweifel stellen beide Vereine ihre besten Leute auf, so daß für ein abwechselungsreiches und spannendes Spiel Garantie gegeben ist.

Vor diesem Treffen stehen sich im Fußballkampf gegenüber:

Turnverein Herten 1 — Tv. Germania Scherlebeck 1

Turnverein Herten 2 — Evangel. Jünglingsverein Herten 1.

Auch hier ist die Frage nach dem Sieger erschwert, da gerade im Faustball Ueberraschungen nie ausbleiben.

Luftschiff landet auf einem Dampfer



Die erste Landung eines Luftschiffes auf einem fahrenden Schiff hat ein Kleinluftschiff der amerikanischen Goodyear-Zeppelin-Gesellschaft ausgeführt, das am 31. Juli auf den in den Hafen von Newyork einlaufenden Lloyddampfer „Bremen" niederging, den Präsidenten der Gesellschaft und zwei weitere Passagiere an Bord nahm und an Land brachte.

Turf und Toto

Rennen in Horst

am 17. und 20. August

Der Essen-Horster Renn-Verein veranstaltet am 17. und 20. August seine Sommer-Rennen. Die Nennungen für sämtliche Konkurrenzen sind geradezu glänzend ausgefallen; insgesamt wurden für die 14 Rennen 433 Unterschriften abgegeben, gleich 31 pro Rennen. Am ersten Tage, am Sonntag, den 17. August, beanspruchen das Hauptinteresse der „Preis vom Ruhrland", eine Fliegerkonkurrenz über 1200 Meter, und der „Fortuna-Preis", ein beim Publikum mit Recht so beliebtes Verlosungsrennen. Das Los kostet wieder nur 50 Pfg. und berechtigt gleichzeitig zum Betreten des 3. Platzes.

Am zweiten Tag, am Mittwoch, den 20. August, gelangen u. a. die traditionellen Prüfungen, das „Horster Criterium" und der „Horster Jubiläums-Preis", zur Entscheidung. Das Criterium ist bekanntlich eine Prüfung des jüngsten Jahrganges, der Zweijährigen, während der Verein sich mit der Ausschreibung des Jubiläums-Preises an die besten Dreijährigen wendet.

Trabrennen in Gelsenkirchen

Großer Preis von Gelsenkirchen

(Entscheidungslauf)

Den Höhepunkt des großen Sommermeetings auf der Gelsenkirchener Traberbahn bildet der am Sonntag stattfindende Renntag. Im Mittelpunkt des großzügigen Programms steht der Entscheidungslauf um den Großen Preis von Gelsenkirchen. Für den Endlauf dieser großen Zuchtprüfung sind sieben Starter zu erwarten. Nach den Vorläufen des letzten Sonntags zu urteilen, wird das Rennen einen sehr spannenden Verlauf nehmen und mit einem erbitterten Endkampf ausgehen. Peter W. wird wohl mit der Favoritenehre ins Rennen gehen, ob er aber dieses Vertrauen rechtfertigen kann, muß er erst beweisen.

Unsere Voraussagen

1. Rennen: Henry — Standarte — Mamertus.
2. Rennen: Jaylina — Alinde Lee — Anthi the Great.
3. Rennen: Wally R. — Palmetto Silver — Lebedame.
4. Rennen: Leo Watts — Peter W. — D. Heinrich D.
5. Rennen: Miß W. — Kalksbeck — Sarnekau.
6. Rennen: Anvil jr. — Riedel — Kassier.
7. Rennen: Rosenblüte — Sarnekau — Petronella.
8. Rennen: Maifahrt — Theo Harvester — Volo Druin.

Die gestrigen Rennen

Deauville

1. Rennen: 1. Milo, 2. Granval, 3. Enfer. Toto: 18, 13, 42:10.
2. Rennen: 1. Fleur d'Ecosse, 2. Pulcherimus, 3. Circassie. Toto: 68, 14, 13, 12:10.
3. Rennen: 1. Kermebel, 2. Areska, 3. Saint Gildas. Toto: 65, 17, 15:10.
4. Rennen: 1. Quatre Bras, 2. Four in Hand, 3. Bleu de Chine. Toto: 48, 54, 33:10.
5. Rennen: 1. Thyrsis, 2. Fleur d'Or, 3. Kaheana. Toto: 61, 22, 25, 23:10.

Unsere Voraussagen

Karlshorst

1. Rennen: Strius — Brabant.
2. Rennen: Lareine — Immerzu — Römerin.
3. Rennen: Frauengunst — Black Bottum — Monte Carlo.
4. Rennen: Dorn 2 — Nofriend — Borgia.
5. Rennen: Annchen — Staub — Wendelin.
6. Rennen: Islam — Koerner — Eiland.
7. Rennen: Suria — Neuer Ulster — Castor.

Halle a. S.

1. Rennen: Heideland — Orgie — Steinhäger.
2. Rennen: Rohr — Vivat — Ritorno.
3. Rennen: Patriot — Marmon.
4. Rennen: Hochdruck — Mynheer — Prünas.
5. Rennen: Bernhard — Thymian — Hector.
6. Rennen: Taugenichts — Bernhard — Redekunst.
7. Rennen: Himmelgeist — Scapos — Hulda.



„Fabelhafte Frau! Kann sich ihre Kleider hinten selber zuknöpfen!"

Zeppelin landet Sonntag, den 10. August, gegen 4 Uhr nachmittags, auf dem Flughafen in Dortmund

Nach 1–2 stündigem Aufenthalt Rückfahrt nach Friedrichshafen
Vor Landung und Abflug Kunstflüge
Kunstflieger Kara, Segelflieger Espenlaub m. seinem Schleppzug
Zeppelin-Festschrift, Preis 50 Pfg., verbunden mit **Verlosung**
1. Preis: 1 Opel-Cabriolet / 2. Preis: 1 DKW-Motorrad
weitere Preise: Freiflüge

Eintrittspreise: **Erster Platz 1.- Mk.**
reservierte Plätze 3.– Mk. und 5.– Mk.
Schüler und Kinder die Hälfte.
Autoparkplatz 2.– Mk.
Motorradparkplatz 1.– Mk.
Fahrradparkplatz 30 Pfg.
Auf allen Plätzen Musik.

Bekanntmachungen

betr. Mietberechtigungskarten

Um dem Andrang vorzubeugen, werden in nächster Woche nur nach folgender Ordnung Mietberechtigungskarten ausgegeben:

12. August: Dienstag: Anfangsbuchstaben A bis F,
13. August: Mittwoch: Anfangsbuchben G bis J
14. August: Donnerstag: Anfangsbuchstaben K,
15. August: Freitag: Anfangsbuchstaben L bis N.
16. August: Samstag: Anfangsbuchstaben O bis S,
18. August: Montag: Anfangsbuchstaben T bis Z.

Ausgabezeit von 9 bis 12 Uhr.

Alsdann erfolgt die Ausfertigung von Mietberechtigungskarten nur noch an Freitagen zwischen 9 und 12 Uhr.

Gelsenkirchen, den 8. August 1930.

Der Oberbürgermeister.

Konkursverfahren

Über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Wilhelm Hesse in Gelsenkirchen-Buer, Essener Straße 16 a, ist heute 3.50 Uhr nachmittags der Konkurs eröffnet. Konkursverwalter ist der Rechtsanwalt Eckstein in Buer. Offener Arrest mit Anzeigepflicht und Anmeldefrist bis zum 22 August 1930. Erste Gläubigerversammlung am 3 September, vormittags 11 Uhr, im hiesigen Amtsgericht, Westerholter Straße Nr. 7, Zimmer Nr. 18. Prüfungstermin am gleichen Tage daselbst.
(7 N 27/30).

Gelsenkirchen Buer, den 6. August 1930.

Das Amtsgericht Buer.

Bekanntmachung

Die Müllabfuhr fällt im Stadtteil Gelsenkirchen am Montag (Verfassungstag), den 11. 8 30, aus. In den Bezirken, in welchen die Müllabfuhr ausfällt, wird dieselbe am Donnerstag, den 15. 8. 30, nachgeholt. Im Stadtteil Buer-Horst wird am 11. 8. Müll abgefahren.

Gelsenkirchen, den 8. August 1930.

Der Oberbürgermeister.

Steuererhebung

Die Hebung der Grundvermögens- und Hauszinssteuern pp, sowie Gewerbesteuer-Vorauszahlung für das 2 Quartal 1930, Kirchensteuern für das 1. und 2 Quartal 1930 und Rektorat- und Mittelschulgelder für August findet statt:

am Dienstag, den 12. August: in Polsum in der Wirtschaft Tewes von 15½ bis 17½ Uhr.

am Mittwoch, den 13 August: in Hamm für den Ortsteil Sickingmühle in der Wohnung des Schneidermeisters Havermann von 9½ bis 11½ Uhr, für den übrigen Ortsteil in der Wirtschaft Overhoff von 14 bis 16 Uhr;

am Donnerstag, den 14. August: in Hüls im Gemeindegasthaus, Viktoriastr., von 8½ bis 11½ Uhr und von 14½ bis 17½ Uhr;
in Sinsen in der Wirtschaft Ridder, von 14½ bis 17½ Uhr.

Marl, den 7. August 1930.

Kassenverwaltung des Amtes Marl i. W.

Bekanntmachung

Anstelle des verzogenen Gemeindevertreters Hermes ist von den Unterzeichnern des Wahlvorschlages der Kommunistischen Partei Deutschlands der Arbeiter Wilhelm Müller in Löntrop, Finkenweg 34, als Ersatzmann benannt worden.

Einsprüche dagegen sind innerhalb 14 Tagen beim Gemeindevorstand anzubringen.

Marl, den 6. August 1930.

Der Gemeindevorstand.

Steuererhebung

Die Hebung der Grundvermögen- und Hauszinssteuer pp. für August bzw. für das II Vierteljahr, sowie Kirchensteuern und Gewerbesteuern für das II. Vierteljahr erfolgt in Altendorf am Dienstag, den 12 August 1930, von 15 bis 17 Uhr in der alten Schule.

Marl, den 7. August 1930

Kassenverwaltung des Amtes Marl i. W.

Aufruf

zur Teilnahme an der Verfassungsfeier am 11. August 1930, abends 8 Uhr, im Gemeindegasthaus Hüls.

Namens der Amtsverwaltung Marl lade ich hierdurch die Bevölkerung des Amtes Marl, alle Vereine und Organisationen, die sich auf staatserhaltenden Boden stellen und vaterländische Gemeinschaftsarbeit pflegen, zur Teilnahme an der Verfassungsfeier herzlichst ein.

Marl, den 6. August 1930.

Matthaei, Beigeordneter.

Spezial-Kursus in Schildermalerei
für Maler, Anstreicher und Dekorateure. Unterricht in mod. Reklamemalerei. Glasätzen und Vergolden. Anmeldung rechtzeitig erbeten. Anfang 1. 10. 30. Auskunft kostenlos.
Werkstätten für moderne Schilder- und Reklamemalerei Wanne-Eickel
Königstr. 8–10

Offene Beine
Ein einfaches, billiges Hausmittel, ärztl. empfohlen, tägl. eingehende Anerkennungen.
Auskunft kostenlos.
H. Funke, Leipzig N. 96, Theresienstraße 5.

Rheuma
Ischias, Gicht, Hexenschuß
Nerven- u. Muskelschmerzen aller Art. Alle diese
Schmerzen
beseitigt
unvergleichlich schnell mein giftfreies, absolut unschädliches, ärztlich geprüftes und glänzend begutachtetes Spezialpräparat.
Wollen Sie gesund werden?
Dann machen Sie sofort einen Versuch mit meinem in tausend Fällen erprobtem Spezialmittel Keine Tee- und Einreibekur. Leicht und bequem in Kapseln einzunehmen.
Unbeschreibliche Freude
leuchtet aus den vielen Dankschreiben derjenigen hervor, die durch mein Präparat von schrecklichen Qualen befreit wurden
Wir können nichts verschenken!
denn es ist beste Qualitätsware ... aber wir zahlen jedem den vollen Betrag zurück, der bei richtiger Anwendung keinen Erfolg erzielt. Schreiben Sie noch heute, damit wir es Ihnen morgen schon senden und Sie übermorgen bereits den Segen des unvergleichlich wirkenden Präparates erleben. Scheuen Sie nicht die geringe Ausgabe, wenn Sie sich damit das höchste Gut der Menschheit, die Freude am Leben so schnell wieder erwerben können. Auch wenn Sie
jahrelang ans Bett gefesselt
sind, ihr Leiden noch so alt und hartnäckig ist, ich befreie Sie von den Foltern ihrer Krankheit. Menschen zwischen 60–80 Jahren haben die Freude am Leben zurückgewonnen und schreiben begeistert von dem Wunder der Heilung und der prompten Beseitigung der Schmerzen.
Aerztliche Literatur gratis.
Versand des Präparates (Preis RM. 6.–) gegen Nachnahme oder Voreinsendung durch die Versand-Apotheke.
Max Zeidler Wandsbeck (a 884) Löwenstraße 24

Anzeigen gewinnen Kunden und erhöhen die Umsätze

†

Ganz plötzlich und unerwartet nahm der liebe Gott heute mittag unsern lieben kleinen

Rolf

im zarten Alter von 3 Jahren zu sich in den Himmel.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Wilhelm Pluskat u. Frau
geb. Keppler.

Buer, den 7. August 1930.

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. August, nachmittags 3.30 Uhr, vom Sterbehause, Buer, Am Stadtwald 3, aus.

Allen, denen aus Versehen keine besondere Nachricht zuging, diene diese als solche.



Syphons
5 und 10 Liter,
erhalten Sie auf telefonischen
Anruf 31134
franko Haus.
Heinr. Schroer
Buer, Hochstraße 11



Bauschule Technikum Lemgo
bietet Gewähr für gute Ausbildung
Hochbau, Tiefbau, Eisenbeton, Architektur

Die Sparen wenn Sie Pelzwaren jetzt kaufen
Maßanfertigungen
Umarbeitungen
Reparaturen
jetzt in meinen Werkstätten ausführen lassen
Gomperts
Das große Fachgeschäft mit den kleinen Preisen
Gelsenkirchen

Und wenn 1000 neue Namen kämen



‚Chasalla'-Schuhe bleiben die führende orthopädische Fußbekleidung. Anatomisch richtig. Vollendet in Schönheit und Form. Nicht von heute oder gestern; seit 30 Jahren unerreicht. Das einzigartige System heißt:

‚Chasalla'
Viel nachgeahmt, doch nie erreicht

Alleinverkauf für Buer
SCHUHHAUS
Grüterich
BUER
Essener Strasse 25 – 25.



Stellenangebote

Im Geschäftshaushalt wird für sofort ein ehrliches, sauberes
Mädchen
nicht unter 20 Jahren gesucht. Gute Zeugnisse müssen vorhanden sein. Näheres in der Geschäftsstelle Buer, de la Chevallerieſtr 27

Kellnerlehrling
gesucht.
Stadtkaffee Buer.

Stellengesuche

Ehrliches, katholisches
Mädchen
29 Jahre alt (Ostpreußin) Nähkenntnisse vorhand., sucht Stelle im Haushalt.
Angeb. unt. B Z 744 an die Geschäftsst. Buer, de la Chevallerieſtr. 27

Wohnungstausch

2 Zimmer, 1. Etage u. 1 Mansardenzimmer (Altwohnung) in feinem ruhigen Hause gegen 3- oder 4-Zimmerwohnung zu tauschen gesucht.
Angeb. unt. B Z 745 an die Geschäftsst. Buer, de la Chevallerieſtr. 27.

Wohnungstausch!
4-Zimmer-Wohnung
Einfamilienhaus, mit Stall gegen 3-Z.-Wohnung mit Stall und Keller zu tauschen.
Buer-Resse, Omkenstraße 54.

Mietangebote

2 schöne
Zimmer
1. Etage, Stadtmitte, an 2 Personen möbliert oder auch ohne Möbel zu vermieten
Angeb. unt. B Z 749 an die Geschäftsst Buer, de la Chevallerieſtr. 27.

2 Zimmer
1. Etage, obere Essener Straße, für Büro, günstig zu vermieten.
Angebote unt. BZ 750 an die Geschäftsstelle Buer, de la Chevallerieſtroße 27.

Gutmöbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer
evtl. mit Kochgelegenheit, in schönster Lage, Nähe Rathaus, an jungem Ehepaar oder einzeln zu vermieten.
Näheres in der Geschäftsstelle Buer, de la Chevallerieſtr. 27.

Leeres, schönes, sonniges
Zimmer
in ruhigem Hause an alleinstehenden Herrn od. Dame zu vermieten.
Näheres i. d. Agentur Buer-Erle, Bismarckstraße 173.

Parterre-Zimmer
mit separat. Eingang in B.-Mitte zu vermieten.
Näheres in der Geschäftsstelle Buer, de la Chevallerieſtr. 27.

Möbl. Zimmer
an 1 oder 2 Herren od. Damen zu vermieten.
Radzit, Buer, Wörthstraße 25, 1. Et. rechts.

Mietgesuche

Postunterbeamter sucht
4-Zimmer-Wohnung
Angeb. unt. B Z 747 a.d. Geschäftsstelle Buer, de la Chevallerieſtr. 27.

Kaufangebote

Gelegenheitskauf!
10/45 PS. Brennabor-Luxus-Limousine mit od. ohne Zwischenscheibe, generalrev., äußerst billig zu verkaufen.
Gefl. Anfragen unter GA 885 a.d. Geschäftsst.-Gelsenkirchen, Klosterstraße 13.

Achtung!
Günst. Angebot.
Schlafzimmer, 180 cm breit, Schrank mit Innenspiegel, Kommode mit Marmor, Konsolen mit Glas, Betten mit Rahmen und Auflagen, wenig gebraucht.
1 komplette Küche, 160 cm breit, spottbillig zu verkaufen.
Buer, Essener Str. 67

Gelegenheitskauf für Brautleute
Ein modernes, 3tür. iges
Schlafzimmer
180 breit, mit Innenspiegel, Nachtkonsole mit Glas, Waschkommode, mit Marmor u. Spiegel Bettstelle mit Rahmen und Auflage wenig gebraucht, billig zu verkauf.
Buer, Essener Str. 54.

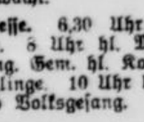
Neubau
mit 10 Zimmern für 13000 ℳ bei 2–3000 ℳ Anzahlung sofort zu verk. Hauszinssteuerfrei.
Schnellentschlossene Käufer erhalten Auskunft in der Geschäftsst. Buer, de la Chevallerieſtr. 27.

Waschmaschine
mit Wassermotor, billig zu verkaufen.
Buer-Beckhausen, Horster Straße 45.

Ladenschrank
mit Glasschiebetüren 3,50 Meter lang, billig zu verkaufen.
Optiker Giehmann, Buer, Essener Straße 2.

Fabrikneues, führerscheinfreies
Motorrad
äußerst billig abzugeben bei W. Glaubitz, Buer, Essener Straße 71.

Guterhaltener
Kinderwagen
billig zu verkaufen.
Näh. Buer, Hugostr. 37.



Erhalte heute nachm. kleine und große Oldenburger Schweine, die ich billig abgebe.
Joh. Kranefeld, Buer, Essener Straße 35.

Kaufgesuche

Gebrauchtes
Wohn- oder Eßzimmer
gegen bar zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preisangabe unter B Z 746 an die Geschäftsst. Buer, de la Chevallerieſtr. 27.

Verschiedenes

Die erk. Person, die am Mittwoch vorm. i. d. Nähe von Boßler, Holthauser Str., das Portemonaie aufgen. hat, wird ersucht, dasselbe innerh. 3 Tg. i. d. Geschäftsst. Buer, de la Chevallerieſtr. 27, abzug. andernf. Anzeige erfolgt.

Freundlich möbliertes Zimmer mit Bad sofort oder zum 15. 8. zu vermieten. Daf. ein Kinderbett weg. Platzmangels, billig zu verkaufen
Näheres in der Geschäftsstelle Buer, de la Chevallerieſtr. 27.

Suche
1- bis 2-
Familienhäuschen
mit 2 bis 4 Morgen Land zu kaufen oder zu pachten.
Angeb. unter G A 890 an d. Geschäftsst Gelsenkirchen, Klosterstraße 13.

Einfamilien-Haus
möglichst mit Garten, zu kaufen oder zu mieten gesucht. Evtl. auch Bauplatz. Driesen, Duisburg, Uhlandstraße 10.

1. Hypotheken
Volle Auszahlung
8½ % Zinsen.
Nach 8 Jahren zinsfrei.
Schriftliche Anfr. bei. unter 868 die Geschäftsst. Gelsenkirchen, Klosterstraße 13.

1. Hypotheken
Zusagen in wenigen Tagen durch
Th. Schmedding, Gelsenkirchen, Wiehagen 41
Tel. 21987. Gegr. 1890

Bahnamtliche Spedition
Bernhard Beckmann
Herten, [illegible]tenstr. 32
Tel. 611, Amt Recklinghausen
Spezialität
Möbeltransporte
In- u. [illegible]
Große Hauderei
Bei Ausflugsfahrten f. Vereine u. Gesellschaften Preisermäß
Erstklassige
Leichenfuhrwerke
f. sämtl. Konfession
Prompte Bedienung. Billigste Berechnung.

Danksagung
Ischias-, Gicht- und Rheumatismuskranken
teile ich gern gegen 15 Pfg. Rückporto sonst kostenfrei mit, wie ich vor 4 Jahren von meinem schweren Ischias- und Rheumaleiden in ganz kurzer Zeit befreit wurde.
J. Stieling, Militärlaufbahnberater, Cüstrin-A. Nr. 361

Bauschule Rastede
von C. Rohde, zwei Semester. Programm frei.

Gesund! Naturrein! Preiswert!
Pflanzenmargarine Eden
im Geschmack u. Aussehen wie Süßrahmbutter.
Niederlage für Buer:
Reform- und Kräuterhaus Jungborn, Buer, Urbanusstr. 3
(Nähe Hotel Vereinshaus)

Geschäftseröffnung!
Den werten Bewohnern von Buer-Scholven zur Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage ein
Herren-Friseur-Geschäft
eröffnet habe Spez. Bubikopfschnitt.
Ich bitte um geneigten Zuspruch.
Fritz Bette-Mehring
Buer-Scholven / Scheideweg Nr. 19

+ Danksagung +
Bin 22 Jahre alt, litt furchtbar unter Pickeln im Gesicht und Ausschlag. Das ganze Gesicht war wund und rot. Da n versuchte ich **Homöopathie** bei Frau **Wilking, Herne,** Schulstr. 20. In 2 Tagen trat Heilung ein. In 14 Tagen war mein Gesicht rein. Hierfür Frau Wilking meinen herzlichsten Dank.
Albert Schmidt, Suderwich, Wilhelminenstraße 16.

Kath. Gottesdienstordnung

Propsteikirche Gelsenkirchen. 5 Uhr hl. Messe. 6 Uhr hl. Messe. 7 Uhr hl. Messe m. Pr. und gem. hl. Komm. der Jünglinge sowie der Knaben der Marienschule. 8 Uhr hl. Messe. 9 Uhr hl. Messe m. Pr. 10 Uhr Hochamt m. Pr. 11,30 Uhr hl. Messe m. Pr. 2,30 Uhr Muttergottesandacht mit Segen. 4 Uhr Andacht mit Predigt für den 3. Orden.

St. Georg Gelsenkirchen. 6,15 Uhr Austeilung der hl. Komm. 6,30 Uhr Frühmesse mit gem. hl. Komm. der Jünglingssodalität. 8 Uhr hl. Messe m. Pr. 9 Uhr hl. Messe m. Pr. 10,15 Uhr Hochamt m. Pr. 2,30 Uhr Andacht.

Liebfrauen Gelsenkirchen-Neustadt. 6 Uhr Austeilung der hl. Komm. 6,15 Uhr hl. Messe und Austeilung der hl. Komm. 7,15 Uhr Austeilung der hl. Komm. 7,30 Uhr hl. Messe m. Pr. und gem. hl. Komm. der Jünglinge, insbesondere der Jünglingssodalität. 10 Uhr Hochamt m. Pr. 7,30 Uhr abends Sakramentsandacht und Segen.

St. Joseph Schalke. 5,10 Uhr Austeilung der hl. Komm. 5,15 Uhr hl. Messe. 6 Uhr hl. Messe. 6,45 Uhr Austeilung der hl. Komm. 7 Uhr hl. Messe m. Pr. und gem. hl. Komm. der Jünglinge und Gesellen sowie der Kinder der Johannesschule, Gruppe 1 (2a, 4a, 3b, 5b), und der Albertusschule. 8,15 Uhr hl. Messe und freiw. hl. Komm. der Kinder der Johannesschule, Grupre 2 (3a, 5a, 4b, 5b), und der Albertusschule. 9,15 Uhr hl. Messe m. Pr. 10,10 Uhr Austeilung des Weihwassers. 10,15 Uhr Hochamt m. Pr. Die Nachmittagsandacht ist am heutigen Sonntag um 2 Uhr (nicht um 2,30 Uhr wie sonst). Um 2,30 Uhr ist in der Schwesternkapelle Andacht mit Standespredigt für die Jünglinge und Segen. Um 7 Uhr ist Missionsandacht mit Segen.

St. Antonius Schalke-West. 7 Uhr hl. Messe m. Pr. und gem. hl. Komm. der Jünglinge und Gesellen. 8,30 Uhr hl. Messe m. Pr. und gem. hl. Komm. der Schulmädchen. 10 Uhr Hochamt m. Pr. 2,30 Uhr Sakramentsandacht. 3 Uhr Vortrag für die Jünglinge und Gesellen. — Abendandacht fällt aus.

Maria Himmelfahrt Hetzler. 6,30 Uhr hl. Messe m. Pr. 8 Uhr hl. Messe m. Pr. und gem. hl. Komm. der männlichen Jugendvereine und der Knaben der Oberklasse. 9,30 Uhr Hochamt m. Pr. 11 Uhr hl. Messe m. Pr. 2,30 Uhr Andacht.

St. Franziskus Bismarck. 6,30 Uhr hl. Messe. 7,45 Uhr hl. Messe m. Pr. 9 Uhr hl. Messe m. Pr. 10,15 Uhr Hochamt m. Pr. 2,30 Uhr Andacht mit Segen. 3,30 Uhr polnische Rosenkranzandacht. 4,30 Uhr Standesandacht für die Jünglinge m. Pr.

St. Anna Bismarck-West. 7 Uhr hl. Messe m. Pr. und gem. hl. Komm. des Jünglings- und Gesellenvereins. 8,30 Uhr hl. Messe m. Pr. und gem. hl. Komm. der schulpflichtigen Knaben. 10 Uhr Hochamt m. Pr. 2,30 Uhr Sakramentsandacht.

Dreifaltigkeitskirche Bismarck-Ost. 7,30 Uhr hl. Messe m. Pr. Gem. hl. Komm. der Jünglinge. 10 Uhr Hochamt m. Pr. Danach Andacht mit Segen.

St. Urbanus Buer-Mitte. 6 Uhr hl. Messe. 6,45 Uhr hl. Messe mit Kommunionansprache für die Jungmänner. 8 Uhr hl. Messe. 9 Uhr Kindermesse mit Predigt. 9,45 Uhr Hochamt. 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. 3 Uhr Kinderandacht. 3 Uhr in der Kapelle des Krankenhauses Andacht und Vortrag für die Jungmänner. 4 Uhr Andacht und Predigt für die Mitglieder des 3. Ordens. Der Novizenunterricht fällt aus.

St. Ludgeri Buer-Mitte. 6,30 Uhr hl. Messe mit gem. hl. Komm. des Jugend- und Jungmännervereins und der Werkjugend. 7,30 Uhr hl. Messe mit gem. hl. Komm. der Kinder der Beckeradschule. 9 Uhr Hochamt. 10,30 Uhr deutsche Singmesse m. Pr. 15 Uhr Muttergottesandacht. 16 Uhr Andacht für den Jugend- und Jungmännerverein.

Liebfrauen Buer-Beckhausen. 6,30 Uhr Frühmesse und gem. hl. Komm. des Gesellenvereins und der Ehrenmitglieder. 7,30 Uhr hl. Messe m. Pr. und gem. hl. Komm. der Schule Sutum. 9 Uhr Hochamt m. Pr. 10,30 Uhr hl. Messe mit Volksgesang u. Pr. 3 Uhr Sakraments- und Bittandacht für die Wohlfahrt des Vaterlandes.

St. Barbara Buer-Erle. 6 Uhr hl. Messe. 7 Uhr hl. Messe mit Kommunionfeier der Jünglinge. 8 Uhr hl. Messe mit Volksgesang u. Pr. 10 Uhr Hochamt m. Pr. 14,15 Uhr Andacht für die Kinder. 15 Uhr Sakramentsandacht.

Herz Jesu Buer-Resse. 6,30 Uhr hl. Messe (Männer-Messe). 8 Uhr hl. Messe m. Pr. und Volksgesang. Gem. hl. Komm. der Gesellen und Jünglinge. 10 Uhr letzte hl. Messe m. Pr. und Volksgesang. 2,30 Uhr Andacht.

St. Joseph Buer-Scholven. 7 Uhr hl. Messe m. Pr. und gem. hl. Komm. der Jünglinge. 8,15 Uhr hl. Messe mit gem. hl. Komm. der Kinder der 4. und 3. Kl. 9,30 Uhr hl. Messe. 10,30 Uhr hl. Messe. 14,30 Uhr Sakramentsandacht.

Antonius-Kapelle. 7,30 Uhr hl. Messe.

St. Michael Buer-Hassel. 6,30 Uhr hl. Messe. 7,30 Uhr hl. Messe m. Pr. und gem. hl. Komm. der Kinder des 4. Schuljahres und der Mädchen des 5. und 6. Jahrganges und der Mitglieder des Jugendvereins. 8,30 Uhr hl. Messe m. Pr. 9,30 Uhr Hochamt m. Pr. 2,30 Uhr Andacht um Wiedervereinigung im Glauben mit sakramentalem Segen.

St. Hippolytus Horst-Emscher. 6 und 7 Uhr hl. Messen. 8 Uhr hl. Messe m. Pr. und gem. hl. Komm. des Jünglings- und Gesellenvereins. 9 Uhr hl. Messe. 10 Uhr feierliches Hochamt zu Ehren unseres Kirchenpatrons St. Hippolytus. 11 Uhr hl. Messe m. Pr. 2,30 Uhr Andacht.

St. Laurentius Horst-Süd. 6,30 Uhr hl. Messe mit gem. hl. Komm. der männlichen Jugend. 7,45 Uhr hl. Messe mit gem. hl. Komm. der oberen Klassen der Overbergschule. 9 Uhr feierliches Hochamt mit mehrstimmigem Gesang u. Pr. 2,30 Uhr Festandacht. 3,30 Uhr Andacht für die Polen, darauf Versammlung des Rosenkranzvereins.

St. Martinus Westerholt. 6,30 Uhr hl. Messe. 8 Uhr hl. Messe m. Pr. 10 Uhr Hochamt m. Pr. 2,30 Uhr Sakramentsandacht. 4 Uhr Andacht für den 3. Orden.

Evangl. Gottesdienstordnung

Gelsenkirchen. Altstadtkirche. 8 Uhr, Pastor Wischhusen. 9,30 Uhr, Pastor Bönnebruch. Kein Kindergottesdienst. 3 Uhr Taufen und Trauungen, Pastor Heynen. — Neustadtkirche. 9,30 Uhr, Pastor Zemke, anschließend Kirchentaufen. — Evgl. Krankenhaus. 9,30 Uhr, Pastor Heynen, anschließend Taufen in der Kapelle.

Bismarck. Christuskirche. 8 Uhr Gottesdienst. 9,45 Uhr Verfassungstag, Pastor Peter. 11 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Kirchentaufen, Pastor Peter. — Waldkirche am Bleck: 9,30 Uhr masurischer Gottesdienst, Pastor Wiele. — Gemeindehaus West: Jeden Donnerstag, abends 8 Uhr, Bibelbesprechstunde, Pastor Wiele.

Hetzler. 9,30 Uhr Gottesdienst, Pastor Deppe. 11 Uhr Taufen.

Schalke. Friedenskirche. 8 Uhr, Pastor Meyer. 10 Uhr, Pastor Bischoff. 11,15 Uhr Taufen. — Kreuzkirche. 8 Uhr, Pastor Bischoff. 10 Uhr, Pastor Meyer. 11,15 Uhr Taufen.

Buer-Mitte. 8 Uhr Frühgottesdienst, Kandidat Kluge. 8 Uhr masurischer Gottesdienst im Konfirmandensaal, Gemeindehelfer Tyssar. 8 Uhr Gottesdienst im Bezirksteil Erle, Pastor Petri. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst, Pastor Grolman, mit nachfolgender Beichte und Feier des hl. Abendmahls. 11 Uhr Kindergottesdienst. 14,30 Uhr Taufen in der Kirche. Mittwoch 18 Uhr Pfarrwahlgottesdienst. Freitag 20 Uhr Gemeindebibelstunde im Anbau.

Buer-Beckhausen. 9,30 Uhr Gottesdienst, cand. theol. Kluge. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,30 Uhr Taufen. 2 Uhr Landeskirchliche Gemeinschaft.

Buer-Erle. 8 Uhr Frühgottesdienst. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst, Pfarrer Lehbrink. 10,45 Uhr Taufen. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr masurischer Gottesdienst, Gemeindehelfer Badorek.

Buer-Resse. 9,30 Uhr Gottesdienst, Pastor Gill. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,30 Uhr Taufen und Trauungen. 12 Uhr masurische Andacht. 2 Uhr Kirchlicher Gemeinschaftsbund. 2 Uhr Gebetsverein. 4 Uhr ostpr.-evangel. Gebetsverein.

Buer-Scholven. 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Ebing. 11 Uhr Taufen. 2 Uhr Gebetsverein.

Buer-Hassel. 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Mörchen. 11,20 Uhr Jugendgottesdienst.

Horst-Emscher. 9,30 Uhr Gottesdienst, cand. theol. Tersteegen. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 2,30 Uhr masurische Andacht.

Westerholt-Bertlich. 8,30 Uhr Gottesdienst, Pastor Ebing, Scholven. 2 Uhr masurische Andacht. 3 Uhr Blaukreuzverein. 3 Uhr evang.-luth. Gebetsverein.

Gottesdienste der Baptistengemeinde

Buer-Mitte, Rieselfeldstraße. Sonntag 10,30 Uhr Sonntagschule. 16 Uhr Predigt. Mittwoch 18 Uhr Gebetsstunde.

Buer-Scholven, Nienkampstraße. Sonntag 9,30 Uhr Predigt. 10,45 Uhr Sonntagschule.

Buer-Erle, Mittelstraße. Sonntag 10,30 Uhr Sonntagschule. 16 Uhr Predigt. Dienstag 19 Uhr Gebetsstunde.

Buer-Resse, Ahornstraße. Sonntag 9,30 Uhr Predigt. 10,45 Uhr Sonntagschule. 16 Uhr Predigt. Donnerstag 19 Uhr Gebetsstunde.

Westerholt, Ringstraße. Sonntag 10,30 Uhr Sonntagschule. 16 Uhr Predigt. Donnerstag 19 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.



Neuartige sehr fesche **Filzkappe** mit hellerem Filzornament **3.90**

Moderner, weicher **Filzflapper** mit dunkl., gesteppiem Rand **3.90**

Fescher zusammenrollbarer, doppelrandiger **Sporttilzhut** besonders weich verarbeitet **4.50**

Beachten Sie unser Spezialfenster an der Hochstraße

Täglich spielt in unserem Erfrischungsraum die beliebte Kapelle Derendorf

ALTHOFF BUER

Freilichttheater Stadtwald Buer

Sonntag nachm. 5 Uhr, Ende 7,15 Uhr

Die Räuber

Reservierter Platz (Korbsessel, Klappstühle) 1.50 Mk., 1. Platz 1.- Mk. 2. Platz 60 Pfg. Schülerkarten 1. Platz 60 Pfg. (Siehe Lokal-Notiz).

Als Erholungs- und Ausflugsziel das Stadtwald-Kaffee Buer

gelegen im schönsten Park des Industriegebiets Täglich musikalische Unterhaltung. – Billige Preise.

Sonntag ab 4 Uhr: Konzert

anschließend Tanz im Freien

Stuemero

die beispiellose Sensations- und Attraktionskapelle spielt

heute

sowie jeden Mittwoch und Samstag den beliebten und modernen

5-Uhr-Tanz-Tee

u. abends **vornehme Reunion** im

Palast-Café · Buer

Verlängerte Polizeistunde

Barbetrieb – Autowache – Barbetrie



SchlossBerge

Gelsenkirchen-Buer

Beliebtes Familienlokal

Heute Samstagnachmittag

Konzert

Sonntag. bei günstiger Witterung

Park-Konzert

Eintritt frei.

Voranzeige! Mittwoch, den 13. August

Kinderfest

Schützenhof Buer (Erlemann)

Frei- und Sonnenbad

Terrassen und schattige Gartenanlagen, Kegelbahn, Schießstand, Tennisplätze und Säle. Großer Parkplatz

Nachmittags

Konzert

Abends ab 8 Uhr Tanz

Stadt-Kaffee Buer

Heute

Konzert u. Tanz

(Zwei Tanzflächen)

Sonntag ab 5 Uhr Konzert und Tanz

Dortmunder Union-Bier

Mäßige Preise

Auslugslokal z. Möllersbauer

Telefon 30433

Die Perle der Löchterheide

von Buer-Rathaus bequem mit der Linie 15, aber auch in 15 Minuten zu Fuß zu erreichen.

Ausschank von: Dortmunder Union-Bier. ff. Bauernstuten mit Schinken. Schöner, schattiger Garten, Kinderspielplatz, luftige Glasveranda.

Halte mich Vereinen bestens empfohlen.

Telegramm aus

Bad Salzuflen

ab 15 August Kurtaxe-Ermässigung

Herz, Rheuma, Nerven, Luftwege, Frauenleiden

Hotel, Fürstenhof Haus ersten Ranges

Erster deutscher Polizeihund-Verein

E.V. Sitz Duisburg (Zweigverein Buer-Mitte)

Protektorat: Oberbürgermeister Zimmermann

Große öffentliche

Verbands-Polizeihund-Prüfung

des Niederrheinischen Prüfungsverbandes, auf dem Sportplatze des Ballspiel-Vereins Buer 07 (Löchterheide). Am 9. August, ab 8 Uhr auf dem Gelände am Forsthaus in Buer-Erle Suchübungen. Von 13–15 Uhr Mittagspause, ab 15 Uhr Fortsetzung der Such-Uebungen. – 20 Uhr Begrüßungs-Ansprache (Goldberghaus). Am 10. August, ab 8 Uhr auf der Löchterheide, Vorführung der Hunde in Abteilung 1 und 2 (Gehorsamsübung und Sicherheitsdienst). 20 Uhr Preisverteilung mit nach folgendem gemütlichem Beisammensein.

Sie finden wirklich Erholung im **Berghotel Waldfrieden**, Schledehausen, Kreis Osnabrück, ruhige Lage, direkt am Walde, ausgedehnte Spaziergänge, prachtvolle Fernsicht. Wundervoller Berggarten. Sonnige Zimmer, vorzügliche Verpflegung bei 4 Mahlzeiten und mäßige Preise.

Erholungsbedürftige finden gute Aufnahme in Privatpension. 15 Minuten von Bad Neuenahr, in schön., ruh. Lage am Fuße d. Landskrone. Pro Tag 4.50 M., bei guter Verpflegung.

P. J. Wandel, Henningen, Flurstraße 5

In drei Tagen **Nichtraucher** Auskunft kostenlos **Sanitas-Depot**, Halle a/S. 262 G

Plissee

Hohlsaum, Kurbelstickerei

usw. fertigt schnell

M. Kusch,

Buer, Hochstraße, gegenüber Althoff, i. Marktbrunnen 1 Etg.



Hotel-Restaurant „Zum Rathaus"

Ridderskamp

Buer · Am Rathausplatz

Heute und morgen Tanz

Hauskapelle Rußhöfer

Die drei Buerschen Stimmungskanonen

Spiegelglatte Tanzfläche. Vorn. Wein- u. Pilsstube.

Gasthof „Post Hugo"

Martin Mois · Buer, Essener Straße

Jeden Sonntag

Konzert u. Tanz

Eintritt frei.

Im Ausschank

nur Dortmunder Kronenbier

Rechts- u. Steuer-Auskunft

Klagen, Schriftsätze, Eingaben, Gesuche, Verträge, Testamente, Mahn- und Inkasso-Privatklage, Straf-, Ehe- und Unterhaltungssachen bearbeitet zuverlässig

Rechtsbeistand Riels, Breddestr. 12

Buer Telefon 31345 Buer

Das heutige Rundfunkprogramm

Sonnabend, 9. August.

7.30: Brunnenkonzert aus Bad Oennhausen.
15.00: Kinderspielstunde: Kaiperl-Theater: Tischlein deck dich.
15.40: Darmstadt: Akademische Weltmeisterschaften: Leichtathletik.
16.05: Elli Mirmingbaus: Wohnungsfürsorge als Grundlage der Volksgesundung.
16.25: Dr. Wichterich: Die Tendenzen des deutsch-englischen Güterverkehrs.
16.45: Wandern und Reisen: Das Volmetal und die angrenzenden Höhen.
17.05: Englisch.
17.30: Vesperkonzert.
18.30: Dr. Krummacher: Das Luftschutzproblem.
19.15: Dr. Goerrig: Das österreichische Anti-Terrorgesetz und die deutsche Tarifrechtsentwicklung.
19.40: Prof. Dr. Reuß: Wie wurde das Rheinland christlich?
20.00: Lustiger Abend. Gustav Jacobs konferiert.
Anschl.: Nachtmusik.
24.00: Meister des Jazz (Schallplatten).

Das Rundfunk-Programm der Woche

Rundfunk-Programm Köln (227) und Langenberg (473).
Zwischensender: Aachen (227) und Münster (227).

Gleichbleibendes Werktags-Programm. 6.45: Leibesübungen. ● 7: Schallplatten. ● 10.15: Schallplatten. ● 10.30: Wasserstände. ● 11.20: Schallplatten (außer Mo. u. Di.). ● 12.10: Schallplatten. ● 12.50: Wetter, 12.55: Rauener Zeit. ● 13.05: Mittagskonzert. ● 15.30: Wirtschaftsberichte. ● 16.25: Zweite Wirtschaftsmeldungen (außer Samstags). ● 13.50: Vom Tage (außer Sa.). ● 19: Wirtschaftsmeldungen und Wetter.

Sonntag, 10. August.

7.00: Hamburger Hafenkonzert. — Glocken vom Großen Michel
8.00: Morgenkonzert.
8.30: Alfred Dormanns: Zur Logik und Psychologie des Esperanto
9.00: Morgenfeier.
10.30: Reichstag: Kundgebung des Westausschusses für Rhein, Pfalz und Saar, anl. der Rheinlandräumung.
11.15: Platz vor dem Reichstag: Kundgebung der Ostverbände zur Erinnerung an die Abstimmung in Ost- und Westpreußen vor zehn Jahren.
12.20: Dr. Raskin, Dr. Kölsch: Das Deutschlandlied, ein Gespräch.
13.00: Mittagskonzert.
14.30: Gartenbaudir. Jung: Der Garten im August.
15.10: Walter Berten: Wandlungen zur neuen Musik.
15.45: Dortmund: „Zeppelin" zum ersten Mal im Ruhrgebiet.
16.20: Reg.-Rat Dr. Rieben: Wichtige landwirtschaftliche Meliorationen.
16.40: Trabrennbahn Gelsenkirchen: Großer Preis von Gelsenkirchen
17.00: Heiteres am Nachmittag. — Intermezzo: 17.25: Aus Stuttgart: Länder-Fußballspiel Deutschland—England des Arbeiter-Turn- und Sportbundes.
18.00: Dr. Martin Rockenbach: Die Zeit im Buch.
18.20: Eine Stunde Kurzweil.
19.00: S. v. Radecki: Der konzentrierte Affe und andere Geschichten.
19.20: Prof. Dr. Reuß: Die Kirche und die rheinische Kultur des Mittelalters.
19.50: Sportvorbericht.
20.00: Abendkonzert. — Intermezzo: „Das Mädchen von Elizondo". Komische Oper von Offenbach.
Anschl.: Nachtmusik.

Montag, 11. August.

7.30: Brunnenkonzert aus Bad Salzuflen.
12.00: Reichstag: Verfassungstag 1930 im Zeichen der Rheinlandbefreiung: Festakt der Reichsregierung.
15.00: Kinderspielstunde.
16.05: Prof. Dr. Honigsheim: Frau und Technik.
16.25: A. Paquet: Von den Wandlungen des Reisens und Beschreibens.
16.45: Jugendfunk.
17.30: Vesperkonzert.
18.30: Frix Ramjoué: Die Erdölwirtschaft der Welt.
19.15: Gedanken zum Verfassungstag.
20.00: Sportpalast Berlin: Verfassungstag 1930: Abendfeier im Sportpalast.
Anschl.: Düsseldorf: Konzert. Kapelle Mario Jseglio.

Dienstag, 12. August.

7.30: Brunnenkonzert aus Bad Salzuflen.
15.00: Kinderstunde.
16.00: Dr. Rockenbach: „Eine chinesische Pagode" von P. Claudel
16.25: Die Welt im Buch.
16.45: Oskar Baum: Höhenzauber (Erzählung).
17.05: Peter Kintgen: Tant' Züffge.
17.30: Vesperkonzert.
18.30: Frau Bremm: Redeschrift-Lehrgang in deutscher Einheitskurzschrift.
19.15: Frix Ramjoué: Die Erdölwirtschaft der Welt.
19.40: Dr. Sternberg: Die englische Schutzzollpolitik und die Dominions.
20.00: Operettenmusik.

Mittwoch, 13. August.

7.30: Brunnenkonzert aus Bad Pyrmont.
8.30: Mutter und Kind.
15.00: Handarbeitsstunde für junge Mädchen.
16.05: Georg Willwock: Die praktische Bedeutung der Technik für die Frau.
16.25: Ernst Wimmers-Sonderegger: Ratschläge für eine Belgienreise.
16.45: Anton Schnack: Abenteuerliche Lebensläufe.
17.05: Dr. Rockenbach: Balladeske Gedichte mehrerer Autoren
17.30: Vesperkonzert: Fünf „Sträuße".
18.30: L. Trendtel: Wesen und Aufgaben der Bahnhofsmission
19.15: Prof. Dr. Reuß: Der rheinische Katholizismus im Reformationszeitalter.
19.40: Frix Ramjoué: Die Erdölwirtschaft der Welt.
20.00: Abendmusik.
21.00: Alte und neue Brettl-Lieder, gesungen von Marna Delvard und Genio Trusa.
Anschl.: Münster: Konzert. Kapelle Farkas Miska.

Donnerstag, 14. August.

7.30: Brunnenkonzert aus Bad Pyrmont.
15.00: Kinderturnen: Wir tanzen nach Walzer- und Polkamelodien
16.00: Russische Erzähler der Gegenwart.
16.25: Georg Rendl: Ein Riemen fliegt hoch.
17.00: Besuch bei den Ferienkindern im Stadion Köln-Müngersdorf.
17.30: Vesperkonzert.
18.30: Dr. Wilh. Kästner: Westfälische Kunst im Mittelalter
19.15: Dr. Wilh. Tigges: John D. Rockefeller.
19.40: Dr. Walter Dietrich: Das Saargebiet.
20.00: Uebertr. der Salzburger Festspiele: Mozart-Kammermusik
21.00: Die Goldene Eva. Lustspiel von Fr. von Schönthan und Fr. Koppel-Ellfeld.
Anschl.: Konzertübertragung. Kapelle Lorsy.

Freitag, 15. August.

7.30: Brunnenkonzert aus Bad Oennhausen.
15.00: Kinderspielstunde: Puppenwäsche.
16.05: Helmut Jaro Jarezki: Der Kunsthandwerker.
16.25: Adolf Uzarski: Mittelmeerfahrt.
16.45: Jugendfunk.
17.30: Vesperkonzert.
18.30: Rechtsanwalt Dr. Jost: Funksteuerrecht und Rechtsverkehr
19.15: Dr. Reifferscheidt: Aktuelle Finanzfragen der Invalidenversicherung.
19.40: Dr. Riepen: Die Mechanisierung in der Fensterglasindustrie
20.00: Meister ihres Fachs: Felicie Hüni-Mihacsek (Sopran).
20.30: Antwerpen: Rubens-Kantate, von Peter Benoit.
Anschl.: Nachtmusik und Tanz.

Samstag, 16. August.

7.30: Brunnenkonzert aus Bad Oennhausen.
15.00: Kinderstunde: Eine Feriengeschichte oder die Entdeckung des Zwergenreiches.
15.45: Telegraphenins. Wurbs: Allgemeines über elektrische Stromarten.
16.05: Frauenstunde.
16.25: Herm. Oedekoven: Die Lage der westdeutschen Steinindustrie.
16.45: H. Grotjohann: Vom Volmetal über das Ebbe und Attendorn nach Bilstein.
17.05: Peter Flamm: Der Neger von St. Pierre.
17.30: Vesperkonzert.
18.30: Handwerkskammerpräsident Welter: Das deutsche Handwerksinstitut.
18.30: Mitteilungen der Bezirksfunkhilfe beim Westd. Rundfunk.
19.15: Wirtschaft und Gesellschaft im Buch: Frankreich.
19.40: Willi Simon: Arbeiterferien.
20.00: Lustiger Abend.
24.00: Meister des Jazz.